

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

206 (4.5.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Lokalteil: Hermann Romberg, für den Anzeigenteil: A. Anderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Marthalerstraße 12.

Auflage: 33000 Exemplare.

gedruckt auf 3 Jwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 206.

Karlsruhe, Donnerstag den 4. Mai 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt 10 Seiten.

Das Kaiserpaar in Karlsruhe.

Karlsruhe, 4. Mai. Kaiseritag! Fröhlich lächelt die Sonne über der badischen Residenz, in deren Straßen sich heute um die zehnte Stunde ein festliches Leben und Treiben bemerkbar machte. Es galt, das deutsche Kaiserpaar und die Prinzessin Viktoria Luise zu begrüßen, die nach längerem Aufenthalt im fernen Süden heute wieder deutschen Boden betreten. Gegen 10 Uhr marschierten die Schüler und Schülerinnen der hiesigen staatlichen und städtischen Schulen zur Aufstellung in den Eingangsstraßen auf. Der Schülertapelle, die unter klingendem Spiel nach dem Schloßplatz zog, folgte eine große Menschenmenge. Die Spalier bildenden, weißgekleideten Mädchen und die fahnen geschmückten Straßen und Gebäude brachten bald eine festliche Stimmung unter das in den Straßen harrende Publikum. Je weiter der Zeiger der Uhr vorwärts, umso lebhafter pulsierte der Verkehr in den Eingangsstraßen. Die Großherzoglichen Herrschaften wurden auf der Fahrt nach dem Bahnhof von dem Publikum ehrerbietig begrüßt.

Der Bahnhof war für den Verkehr auf kurze Zeit streng gesperrt. Der östliche Bahnsteig trug Fahnenhüschmuck, während die Eingänge zum Fürstensenalons hübsche Lorbeerbäume zierten. Zum Empfang hatten sich am Bahnhof eingefunden: Das Großherzogpaar mit kleinem Gefolge, Prinzessin Wilhelm von Baden, ferner der preussische Gesandte Erzengel von Eisenberg mit Gemahlin sowie der Stadtkommandant Fehr, Rind von Waldenstein. Kurz vor 11 Uhr fuhr der aus zehn Wagen bestehende kaiserliche Sonderzug in die Bahnhofshalle ein. Der Kaiser in der Uniform seines Grenadierregiments Nr. 110 Mannheim, entließ sofort dem Wagen, schritt auf den Großherzog zu und küßte ihn auf beide Wangen. Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise wurden inzwischen von der Großherzogin und der Prinzessin Wilhelm ebenfalls herzlich begrüßt. Die Majestäten, die nach ihrem Aufenthalt in Korfu äußerst gut aussehen, unterhielten sich sodann noch mit einzelnen Damen und Herren des anwesenden Gefolges und begaben sich hierauf durch den Fürstensenalons zu den bereitstehenden Wagen.

Die Fahrt nach dem Großh. Residenzschloß.

Als der Kaiser und die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise vor dem Wartesalon erschienen, brach das vor dem Bahnhofgebäude stehende Publikum in lebhaften Hochrufe aus. Im ersten Wagen nahmen der Kaiser und der Großherzog, im zweiten die Kaiserin, Großherzogin Hilde und Prinzessin Viktoria Luise Platz, während im dritten Wagen Prinzessin Wilhelm von Baden folgte. Auf der Fahrt durch die Krieg- und Karl-Friedrich-Straße nach dem Großh. Residenzschloß wurden die Allerhöchsten Herrschaften überall mit Tücherhewen und Hochrufen begrüßt. Die Schülertapelle intonierte bei der Vorbeifahrt auf dem Schloßplatz die deutsche Nationalhymne.

Am Portal des Schloßes wurden die Fürstlichkeiten von der Großherzogin Luise und dem König und der Königin von Schweden empfangen. Die Begegnung zwischen dem Kaiser und dem König von Schweden trug einen herzlichen Charakter. Sofort nach Antritt des Kaisers wurde auf dem Schloßturm die Kaiserstandarte gehißt. Im Gefolge des Kaisers befinden sich: Hausmarschall Fehr, v. Lynder, Generaladjutant Generaloberst v. Plessen, Flügeladjutant Major v. Dommes, Flügeladjutant Major Fehr, v. Solving-Berstedt, Chef des Militärkabinetts, General der Infanterie Fehr, v. Lynder, Oberstallmeister Fehr, v. Reichsach, General der Artillerie v. Jeschik, Generalarzt, Leibarzt Dr. v. Jberg, Chef des Zivilkabinetts Wirklicher Geheimer Rat v. Valentini.

Um 1 Uhr begaben sich die Fürstlichkeiten vom Schloße zum Großh. Palais, wo bei den Großherzoglichen Herrschaften Familientafel stattfand.

Im ersten offenen Wagen fuhren der Kaiser und der König von Schweden, im zweiten Wagen die Kaiserin und die Königin von Schweden, im dritten die Großherzogin Luise und die Prinzessin Viktoria Luise. Die Majestäten wurden auch hier vom Publikum lebhaft begrüßt. In der Tafel nahmen ferner teil die Prinzessin Wilhelm von Baden und die Erbprinzessin von Baden-Meinungen, welche kurz zuvor im Automobil von Baden-Baden hier eingetroffen war. Die Kapelle des Leibgrenadierregiments Nr. 109 stellte die Tafelmusik. Während der Tafel trug die Leibgrenadertapelle folgende Musikstücke vor: 1. Zwei Märsche (Baden-Durlach) aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, instrumentiert von Boettge; 2. Tenor-Arie aus dem Oratorium „Esther“ von Händel; 3. Frühlingslied ohne Worte von Mendelssohn; 4. Volksmelodien aus Schweden von E. E. Fim; 5. Schluß der Eroica-Sinfonie (Es-dur) von Beethoven; 6. Musik der Landsknechte in Originalbesetzung aus dem 18. Jahrhundert; 7. Sie guet Württemberg alleweg, Arie über altschwäbische Volksweisen von Kämpfert und S. Aufzugsmarsch aus der Oper „Die verkaufte Braut“ von Smetana. Nach der Tafel ließ der Kaiser Herrn Musikdirektor Boettge zu sich rufen und unterhielt

sich längere Zeit mit ihm, gleichzeitig für die ausgezeichnete Wiedergabe der einzelnen Musikstücke dankend.

Um 5 Uhr begaben sich das Kaiserpaar mit Prinzessin Viktoria Luise, das Königpaar von Schweden, das Großherzogpaar und Großherzogin Luise zum preussischen Gesandten Erzengel von Eisenberg, um dort den Tee einzunehmen.

Im Großh. Schloße fand heute mittag Marzschallstafel für die Gefolge und Hofstaaten statt. Heute Abend ist Festvorstellung im Großh. Hoftheater. Es wird Beethovens „Fidelio“ gegeben. Nach dem Theater findet Souper im Großh. Schloß statt.

Nach der morgigen Vorstellung von Schönherr's „Glaube und Heimat“ begaben sich die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise nach dem Bahnhof, um mittelst Sonderzug nach Potsdam zurückzufahren. Der Kaiser fährt dagegen mit dem badischen Großherzogpaar, wie schon gemeldet, am Samstag vormittag nach Straßburg zur Enthüllungsfest des Denkmals Kaiser Wilhelm I., wo die Ankunft um 11 Uhr 45 Minuten erfolgt.

Der König von Schweden fährt heute Abend mit dem Schnellzug 8 Uhr 2 Min. über Berlin nach Stockholm, während die Königin von Schweden noch längere Zeit hier verweilt.

3. Straßburg, 4. Mai. Der Kaiser wird mit dem Großherzogpaar von Baden am Samstag, vormittags 11 Uhr 45 Min., hier ein treffen. Auf dem Bahnhof findet kein Empfang statt. Als bald nach der Ankunft besteigt der Kaiser mit dem Großherzog und der Großherzogin von Baden die vor dem Eingang zu den Fürstenzimmern in Bereitschaft stehenden Gefährte, um sich nach dem Kaiserplatz zu begeben. Hier wird der Kaiser und das Großherzogpaar empfangen von dem kaiserlichen Statthalter, Grafen von Wedel mit der Gräfin von Wedel, dem kommandierenden General des 15. Armeekorps, General der Infanterie von Fabel nebst der übrigen Generalität, dem Staatssekretär Fehr, Jörn von Bulach mit den Unterstaatssekretären, sowie sonstigen höheren Reichs- und Landesbeamten. Unmittelbar hieran anschließend findet die Denkmals-Enthüllungsfest statt. Für den Aufenthalt des Kaisers ist ferner unter anderem eine Besichtigung des Gebäudes der Handwerkskammer für Elbsch-Lothringen in der Bogengasse in Aussicht genommen. Das Diner findet Samstag, abends 8 Uhr, bei dem kaiserlichen Statthalter und der Frau Gräfin von Wedel statt, an dem auch der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Koburg und Gotha teilnehmen werden.

Für Sonntag vormittag ist die Teilnahme an dem Gottesdienst in der protestantischen Garnisonkirche vorgesehen. Am Nachmittag erfolgt sodann eine Automobilfahrt nach der Hofburg. Abends wird der Kaiser das Diner bei dem Staatssekretär und der Frau Jörn von Bulach einnehmen.

Am Montag, vormittags 10 Uhr, findet ein Vorbeimarsch der Truppen der Straßburger Garnison vor dem Kaiser statt, den der oberste Kriegsherr vor dem Kaiserpalast abnehmen wird. Daran schließt sich ein Frühstück bei dem kommandierenden General des 15. Armeekorps, und von da wird die Fahrt nach Metz voraussichtlich mittels Kraftwagens angetreten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 3. Mai. Wie das Justizministerium bekannt gibt, soll das Verfahren bei Erhebung von Gerichts-, Notariats- und Grundbuchkosten, sowie von Geldstrafen demnächst in durchgreifender Weise geändert werden. Da für das neue Verfahren die Vorteile des Postfachverkehrs in weitgehendem Maße nutzbar gemacht werden sollen, haben sich die Kostenbeamten, soweit dies noch nicht geschehen, alsbald mit den Vorständen über den Postfachverkehr verhandelt zu machen. Zu diesem Zweck wird den Justizbehörden demnächst eine entsprechende Schrift in der erforderlichen Anzahl von Exemplaren überliefert werden.

Bruchsal, 3. Mai. Bei dem Besuch des Großherzogpaares hier am 14. Mai nachmittags wird sich nach der Begrüßung im Rathaus die Großherzogin in verschiedene Säle. Anstalten gegeben, während der Großherzog im Schloß die Veteranen empfängt und darnach den Vorbeimarsch des unteren Kreisverbandes des Militärvereinsverbandes entgegennimmt. Die Vorstellung der Beamten dürfte im Großh. Bezirksamt erfolgen.

Mannheim, 4. Mai. Beim Ueberschreiten der Kreuzung der Schanzen- und Dalbergstraße wurde gestern mittag das 4 Jahre alte Kind eines im Hause Schanzenstraße 21 wohnenden Kaufmanns von einem Kraftfahrzeug überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod nach einigen Minuten eintrat.

Heidelberg, 3. Mai. Nachdem sich erst kürzlich der Rechtsgelehrte Geheimrat Becker im 84. Lebensjahr wieder verheiratete, erregt in weiten Kreisen unserer Stadt die Verlobung des im 68. Lebensjahre stehenden großh. Kammerherrn und Landgerichtsdirektors Freiherrn Stodhorer v. Starzin hier mit der Freiin von der Goltz, Tochter des verstorbenen Generalleutnants von der Goltz, in Charlottenburg, großes Interesse. Fehr, v. Stodhorer v. Starzin stand früher im politischen Leben als Führer der badischen konservativen Partei und gehörte auch einige Jahre als Vertreter des Wahlbezirks Karlsruhe-Land der zweiten Kammer als Mitglied an. Schon seit längerer Zeit hat er sich dem politischen Leben zurückgezogen.

Heidelberg, 3. Mai. Hier wurde heute im Anschluß an Referate und Vorträge unter dem Vorsitz des Hr. Amtmanns Specht-Heidelberg und des Professors Koner-Berlin, des Generalsekretärs des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, unter Beteiligung der verschiedenen hiesigen Abstinenzvereine, der Pfarrämter, der medizinischen und bezirksamtlichen Vertretungen und sonstiger Interessengruppen eine Trinkesfürsorgestelle Heidelberg gegründet. Den Vorsitz in der konstituierenden Versammlung hatte der Großh. Amtsvorstand Jolly übernommen.

Heidelberg, 3. Mai. Die Nachricht über einen Wohnungsmangel für Studierende ist in dem gemeldeten Umfange nicht zutreffend. Es sind vielmehr (trotz des erfreulichen Zugangs an der Universität) noch hinreichend Wohnungen bezw. Zimmer für Studierende in allen Preislagen in den verschiedensten Gegenden der Stadt vorhanden, was auch ein Blick in die Vermiet-Angebotsliste der Tageszeitungen beweist.

Bom badischen Schwarzwald, 3. Mai. In den niederen Lagen des Schwarzwaldgebietes stehen die Heidelbeersträucher in schönster Blüte und versprechen auch in diesem Jahre wieder eine reiche Ernte.

Schenzell (A. Wolfach), 3. Mai. Zurzeit befinden sich hier der Fürst von Fürstberg, der Erbprinz, Graf Bismarck, Graf Salern und Graf Umeda, um der Auerhahnjagd zu huldigen.

Waldkirch, 4. Mai. Hier ist geplant, anlässlich des in zwei Jahren stattfindenden 50jährigen Bestandes des Gewerbevereins im Jahre 1913 eine Gewerbeausstellung zu veranstalten.

Schlatt (A. Staufen), 3. Mai. Ein Einbruch wurde vergangene Nacht in das Konturwarenager des Malzfabrikanten Nager verübt. Der Dieb nahm 1500 Zigarren und eine Tafelwaage mit. Vergeblich veruchte ein von Freiburger herbeigehaffter Polizeihund die Spur des Täters zu ermitteln.

Schönau i. B., 3. Mai. Die Stadtgemeinde kaufte von der Gemeinde Uhenbach die alte Weidenbrücke. Diese wird oberhalb der Fabrik über die Weide aufgeschlagen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Mai.

Selbsttätige Ortsjournale. Bei der Postbehörde schweben nach der „Frg. Ztg.“ Erwägungen darüber, den neuen automatischen Fernsprechbetrieb für das Ortsnetz nutzbar zu machen. Bei dem automatischen oder Selbsttätigen-Betrieb ist es jedem Teilnehmer eines Fernsprechnetzes möglich, mit jedem anderen Teilnehmer des Netzes ohne Inanspruchnahme eines Vermittlungsamts in Sprechverkehr zu treten. Der automatische Fernsprechbetrieb gewährleistet neben größerer Beschleunigung der Verbindung eine unbedingte Geheimhaltung des Sprechverkehrs und hebt jede Beschränkung des Verkehrs auf bestimmte Tagesstunden auf, so daß die Teilnehmer Tag und Nacht jederzeit mit einander in Verbindung treten können. Der automatische Betrieb ist in Amerika bereits in größtem Umfange durchgeführt und in den letzten Jahren ist die Reichstelegraphenverwaltung ebenfalls damit vorgegangen. In diesem Frühjahr soll z. B. auch in Bad Dürrenheim eine solche Einrichtung getroffen werden. Die bereits bestehenden automatischen Fernsprechnetze in Hildesheim und Altenburg sollen zur Zufriedenheit der Teilnehmer arbeiten.

Sonntagsfahrarten Karlsruhe-Rüppurr-Ettlingen. Von Sonntag, den 7. Mai ab gibt die Albtalbahn an Sonn- und Feiertagen ermäßigte Rückfahrkarten 3. Klasse Karlsruhe-Ettlingen aus. (S. Z.)

Hebelfest. Freunden und Verehrern unseres heimatischen Dichters Joh. Pet. Hebel dürfte wieder die Nachricht willkommen sein, daß der „Karlsruher Lieberfranz“, einer schönen, althergebrachten Sitte folgend, kommenden Dienstag, den 9. Mai, abends 7 Uhr, im Großh. Schloßgarten an dem Denkmal des Dichters eine kleine Feier begeht, bei welcher Herr Stadtpfarrer Hindenlang die Gedächtnisrede halten wird. Diese schöne Gedächtnisfeier, welche alljährlich Hunderte von Menschen in unseren Schloßgarten lockt, wird auch in diesem Jahre den allgemohnten Reiz nicht entbehren.

Der hiesige Jungliberale Verein hielt am 28. April eine Vorstandssitzung ab, in der wichtige politische Tagesfragen, insbesondere auch die städtischen Wahlen besprochen wurden. Am nächsten Samstag, den 6. Mai, pünktlich 9 Uhr, findet im „Krotobill“ ein Familienabend statt, auf dem Herr Professor Volkmer über drahtlose Telegraphie sprechen wird. Nach Pfingsten soll ein Familienausflug stattfinden.

Der Militärverein Karlsruhe-Kittheim begeht in den Tagen vom 27. bis 29. Mai d. Js. die Feier der Enthüllung des neuen Kittheimer Kriegerdenkmals, zu der eine größere Anzahl Militär- und Waffenvereine ihre Beteiligung zugesagt haben. Da auch der Großherzog, sowie der Protektor des Vereins, Prinz Max von Baden, ihre Anwesenheit bei der Enthüllungsfest in Aussicht gestellt haben, verpricht das Fest einen würdigen Verlauf zu nehmen.

Die Allgemeine Volksbibliothek des Karlsruher Männer-Hilfsvereins vom Roten Kreuz weist in dem Bericht für das Jahr 1910 die Zahl von 37793 Besuchern nach, die sich auf 3487 Besucher verteilte, welche 48387 Bände entliehen haben. Neu zugegangen sind 720 Bände (426 männliche und 294 weibliche). Neu angeschafft wurden 117 Bände. Auch in diesem Berichtsjahr wurde uns, wie schon früher, von Gönnern und Freunden wertvolles Büchermaterial in sehr dankenswerter Weise übermittelt. Die Einnahmen betragen 3790,52 Mark; die Ausgaben 3198,64 Mark. Das Vermögen belief sich am 31. Dezember 1910 auf 14 269,38 M.

Freiwillige Weiterversicherung bisher versicherungspflichtiger Personen.

Karlsruhe, 3. Mai. Schon wiederholt ist auf den großen Wert der Fortsetzung der Kranken- und Invaliden-Versicherung für Personen, die früher in einem versicherungspflichtigen Dienstverhältnis standen, hingewiesen worden. Wir haben wiederholt Gelegenheit genommen auf die volkswirtschaftliche Bedeutung der freiwilligen Versicherung hinzuweisen, deren sich unter gewissen Voraussetzungen Personen bis zu einem vorgeschriebenen Einkommen, also Leute, die in kleineren Verhältnissen leben, teilhaftig machen können. Es mag heute nochmals bei der Bedeutung dieser Frage erörtert werden, auf welche Weise die freiwillige Weiterversicherung geschieht. In dieser Beziehung ist auf folgendes hinzuweisen:

1. Der zu Versicherende, welcher bisher oder früher versicherungspflichtig war, läßt sich — wenn er keine gültige Quittungstarke mehr im Besitz hat — beim Bürgermeister (oder Sekretariat für Arbeiterversicherung) seines Wohnortes eine Quittungstarke nach Formular A (gelb) mit fortlaufender Nummer ausstellen. In diese Karte muß der Versicherende innerhalb zweier Jahre für die Zeit nach dem

auf der Quittungskarte angegebenen Ausstellungstage (nicht Tag der Vermerkbarkeit) mindestens für 20 Wochen Marken beliebiger Lohnklasse (zu 14 Bfg., 20 Bfg., 24 Bfg., 30 Bfg., oder 36 Bfg.) einkleben. Diese Bestimmung ist sehr wichtig, da sonst die Rentenanspruchhaft und alle übrigen Vorrechte des Gesetzes verloren gehen. Würde beispielsweise eine Karte am 1. April 1907 ausgestellt, so müssen bis 1. April 1909 mindestens 20 Mark geklebt sein. Wenn die Marken in die Karte innerhalb der zwei Jahre geklebt werden, ist gleichgültig. Sie können einzeln oder es können mehrere Marken gleichzeitig oder auch auf einmal 20 Mark geklebt werden. Es muß die Klebung nur vor Ablauf der zwei Jahre geschehen. Ist die Anspruchhaft erloschen, so lebt sie erst wieder auf, wenn das Versicherungsverhältnis erneuert und darnach eine neue Kartezeit von 200 Beitragswochen zurückgelegt ist.

2. Der Versicherte muß jede Marke, die er einklebt, sofort in der Weise entwerfen, daß er auf jede einzelne Marke das Datum der Einklebung in Zahlen deutlich aufschreibt, z. B. für den 20. April 1907 „20. 4. 07“. Zur Entwertung muß Tinte verwendet werden. Hat der Versicherte 200 Wochenbeiträge entrichtet, von welchen mindestens 100 auf Grund versicherungspflichtiger Beschäftigung geleistet wurden, so hat er bei Eintritt der dauernden Erwerbsunfähigkeit kein Anspruch auf Invalidenrente.

3. Eine jede Karte, auch wenn sie noch nicht voll geklebt ist, muß vor Ablauf von zwei Jahren nach dem auf der Karte verzeichneten Ausstellungstag beim Bürgermeister des Wohnorts des Versicherten zum Umtausch gegen eine neue Karte mit folgender Nummer eingereicht werden, weil sonst die Gültigkeit der Karte verloren geht. Die unteren Verwaltungsbehörden, in Baden Groß-Bezirksämter, sind stets bereit, jede gewünschte weitere Auskunft zu erteilen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 4. Mai. Das preussische Abgeordnetenhaus hat in seiner heutigen Sitzung den Vorschlag der Geschäftsordnungs-Kommission: den sozialdemokratischen Antrag betreffend die Einstellung eines gegen den Abgeordneten Dr. Diebnecht beim Ehrengericht der Kammer der Abgeordneten Berlin schwebenden Verfahrens abzulehnen, in namentlicher Abstimmung mit 132 gegen 116 Stimmen bei einer Stimmenthaltung abgelehnt. Das Abgeordnetenhaus hat sich damit für die Einstellung des Verfahrens ausgesprochen.

— Hamburg, 4. Mai. Der Chef der Boermann-Firma und der Reederei C. Boermann, A. Boermann, ist heute nacht gestorben.

— Straßburg i. El., 4. Mai. Der Straßburger Kreisdirektor Freiherr von Gemmingen teilte der „St. V.“ mit, daß er in dem Ehrenhandel zwischen dem Meher Polizeipräsidenten Baumbach von Raimberg und dem Landesausführungsgen. Bürgermeister Wismuthal in Kolmar, bereits bei der Staatsanwaltschaft gegen den Meher Polizeipräsidenten und gegen sich selbst Anzeige wegen Verletzung der Amtspflicht bezw. Kartelltragens erstattet habe.

— Paris, 4. Mai. Der Bischof von Orleans hat die Geistlichkeit seiner Diözese beauftragt, die ihnen bezüglich der Arbeiterpensionen zugewiesenen Pflichten vorläufig nicht auszuführen, da sie keinerlei Arbeitsvertrag abgeschlossen hätten und deshalb dem Gesetz über die Arbeiterpensionen nicht unterlägen.

— Paris, 4. Mai. Das Kriegsgericht in Algier hat mehrere Militärsträflinge, die im Gefängnis falsches Geld hergestellt hatten, zu fünf Jahren Kerker verurteilt.

— Baltimore, 4. Mai. In seiner Rede zur Eröffnung des dritten nationalen Friedenskongresses führte Präsident Taft u. a. aus: Ich glaube, alle stimmen darin überein, daß ein Schiedsgerichtsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien ein Schritt sein würde in der Richtung auf den Weltfrieden, aber eben nur ein Schritt. Bei jedem Versuch, in diesem Weltteil Frieden zu stiften, wird unsere Regierung von dem Argwohn anderer Nationen gehemmt. Das Volk würde nicht erlauben, daß die Regierung irgend ein Land in Besitz nehme, falls sie dies zu tun beabsichtigt, oder daß sie in irgend einer Weise interveniere, außer um fremden Regierungen und Völkern zu helfen, innerhalb ihrer Grenzen den Frieden und die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 4. Mai. Am Bundesratsstische: von Vindequitt und Bahnschaffe.

Präsident Graf von Schwerin-Bönig eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 15 Minuten.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst Rechnungsachen.

Bei der zweiten Lesung der Rechnungen über den Haushalt der afrikanischen Schutzgebiete und Neu-Guinea usw. für Jahre 1901, 1902 und 1903 beantragt die Kommission eine Resolution in der verlangt wird, daß bei Kolonialbauten nach Möglichkeit der Bauplan und Kostenanschlag innegehalten werde.

Abg. Erzberger (Zentr.): Man muß gegen solche Beamte, die die Budgetrechte des Reichstages illusorisch machen und nach Gutdünken die Etatsätze überschreiten, disziplinarisch vorgehen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Heidelberg, 4. Mai. Gelegentlich der ersten Zusammenkunft der Studierenden für das Sommersemester 1911 hielt der Prorektor, Geheimrat Hofrat Professor von Duhn, eine Ansehen erregende Ansprache an die Heidelberger Studentenschaft, in der er die Waisenjöhne gelegentlich der Betätigung und Pflege des kameradschaftlichen Verkehrs unter anderem ermahnte, sich bei diesem engen Zusammenhange vor der Egoismus zu hüten, die auf andere herabzusehen, und die sich viel vorzüglicher vorzukommen als andere. Das mache hochmütig und stehe akademischen Bürgern nicht an, die alle gleiche Bürgerrechte genießen.

Meinungsverstehenheiten sollten die Studenten mit den Waffen des Geistes nicht mit den Waffen körperlicher Kraft austragen. Durch stilles Studium, nicht durch Eintreten in das Losen des Tageskampfes — wie wir es leider in Nachbarländern sehen — sollten sich die Studenten für die Zukunft vorbereiten. Die Betätigung des Sports und der Körperkultur sei gewiß vortrefflich, und sehr erstrebenswert, doch auch hier müsse das richtige Maß eingehalten werden; denn man habe lebhaft Klagen darüber aus anderen Ländern gehört.

— Selbisch (A. Raftatt), 3. Mai. Dieser Tage wurde beim Abbruch des Westgiebels an der hiesigen Pfarrkirche neben dem Haupteingang der Grundstein entdeckt. Es fand sich ein vermodertes Holzstückchen vor, das fünf Münzen enthielt und kleine Stücken wie Zunder, die auf eine Urkunde schließen lassen. Eine Münze, 6 Kreuzer, trägt das Bildnis der Markgrafen Karl Wilhelm Friedrich mit Prägung D. G. M. B. D. P. u. S. B. N. Land Müng 1753; eine 12 Kreuzer-Münze 1747 mit Wappen und Umschrift: Karl Friedrich D. G. Mart (Markgraf) Saad u. H. B. + G.; eine 4 Kreuzer-Münze mit Wappen von der Kurpfalz und Umschrift: Land Müng 1747; zwei kleine Münzen ohne Wertangabe (jedenfalls 1 Groschenstück) tragen eine unbedeutliche Prägung, die mit Hilfe eines Instrumentes als eine Hand erkannt wurden. Unsere Kirche wurde im 14. Jahrhundert als Kapelle erbaut und 1756 als Kirche vergrößert.

— Paris, 4. Mai. (Tel.) Der nationalpolitische Bürgermeister von Nancy hat die Aufführung des Bernsteinschen Stückes „Preis mol-

Nach kurzer Beratung wird die Resolution angenommen. Hierauf werden eine Reihe Rechnungsachen gemäß den Anträgen der Rechnungs-Kommission erledigt. Es folgen Petitionen.

— Berlin, 4. Mai. Nach dem „Vorwärts“ wurde der Reichstagsabgeordnete Stadthagen, der, wie gemeldet, gestern während der Reichstags-Sitzung einen Anfall seines alten Bruchleidens erlitt, noch gestern operiert. Die Operation ist gut verlaufen. Das Befinden des Patienten ist zufriedenstellend.

— Berlin, 4. Mai. Die Budgetkommission des Reichstages beriet heute die vom Plenum zurückgewiesene Fernspreckgebührenordnung. Konserervative, Reichspartei, Zentrum und Wirtschaftliche Vereinigung brachten folgenden Kompromißantrag ein: „Die Grundgebühr ist die Vergütung für die Ueberlassung und Unterhaltung der Apparate, sowie für den Bau und die Instandhaltung der Sprechleitungen und beträgt in Reihen von nicht mehr als 100 Anschlüssen 50 M., über 100 bis 1000 Anschlüssen 60 M., über 1000 bis 5000 Anschlüssen 75 M., über 5000 bis 20 000 Anschlüssen 90 M., über 20 000 bis 70 000 Anschlüssen 100 M., für jede weiteren angehangenen 50 000 Anschlüsse 10 M. mehr jährlich für jeden von der Vermittlungsstelle nicht weiter als 5 Kilometer entfernten Anschluß.“

Der deutsch-schwedische Handelsvertrag.

— Stockholm, 4. Mai. „Svenska Dagbladet“ schreibt zu dem deutsch-schwedischen Handelsvertrag: Es ist schwierig, schon jetzt eine klare Vorstellung darüber zu erhalten, was durch die Arbeit der Unterhändler für Schweden gewonnen und was vielleicht verloren geht. Im Großen und Ganzen dürfte der Vertrag uns bedeutende Vorteile bringen, wenn auch kein Anlaß vorliegt, diese zu hoch einzuschätzen. Deutschland hat sicherlich auch nicht weniger bei dem Vertrage gewonnen. Die deutschen Zeitungsausführungen, die bisher vorliegen und erklären, daß die meisten Unterhändler ihr Ziel erreicht haben, sind zwar für uns nicht besonders erfreulich, aber sie sollten uns nicht hindern, den Handelsvertrag anzunehmen, der der beste sein dürfte, der gegenwärtig zu erreichen war und uns verschiedene bedeutende Vorteile brachte. Auch für Schweden würde ein Zollkrieg mit Deutschland sicher unangelegen kommen und die Entwicklung unserer Industrie erschweren.

Die Griquise in Marokko.

— Tanger, 4. Mai. (Agence Havas.) Wie aus Fez vom 28. April gemeldet wird, hat die Mahalla Bremond vier Tage lang, bis zu ihrem Eintreffen in Fez, unaufhörlich zu kämpfen gehabt; sie ist überall siegreich gewesen und hat keine Verluste an Kriegsmaterial gehabt. Ihre Verluste an Menschenleben betragen seit Beginn ihres Marzches dreißig Mann, die teils gefallen sind, teils vermißt werden. Im Rücken der Mahalla sind die Stämme noch nicht unterworfen. Die Straße von Tanger ist von den Ued Djammau abgeschnitten.

Zugleich mit dem Eintreffen der Mahalla Bremond in Fez machten El Ghaui und Mugi einen erfolgreichen Vorstoß nach Osten und Süden gegen die Ued El Hadj und verfolgten sie bis zum Benui. Der Marzch verfügt nunmehr über vierzehntausend reguläre und dreitausend irreguläre Truppen. Es ist wahrscheinlich, daß diese Truppen einen Ausfall über Barfel Ma machen, und wenn möglich, bis nach Meknes vorstoßen werden.

Nach Meldungen aus Meknes sind einzelne Teile der Stadt geplündert und Juden getötet worden. Wollige Ruhe wird erst eintreten, wenn der von einigen Stämmen zum Sultan vorgeschlagene Muley El Jin, zum Minister des Aeuheren ernannt ist. Muley El Jin, der sich mehrere Jahre in Manchester aufgehalten hat, ist englischer Konjunkturagent.

Wie aus El Kuitra vom 3. Mai gemeldet wird, sind zwei Gumar-Abteilungen auf dem linken Ufer des Jabu vierzig Kilometer weit ins Land vorgezogen; sie stehen auf ein kleines Dorf der Beni Haffan, das unbewohnt war. Die erschreckte Bevölkerung hat ihre Häuser verlassen. Man weiß jedoch nicht, wie sie sich der Abteilung Dulards gegenüber verhalten wird.

— Madrid, 4. Mai. „Seraldo“ meldet aus Melilla: Ein Scherif, der ein Abkomme von Muley Eries zu sein behauptet, kam zum Stamme der Beni Bujahi und predigte dort mit solchem Erfolg den heiligen Krieg, daß zwei Notablen Omar Mitalzi und El Mizzian, letzterer der Führer einer Harza im Melilla-Feldzuge, die Bildung einer Harza ankündigten. Die Stämme der Beni Buraquel der Beni Tufin, Temjanfin und der Beni Misch versprachen jeder 300 Mann zu stellen.

— Paris, 4. Mai. Der spanische Ministerpräsident Canalejas erklärte dem Pariser Berichterstatter des „Petit Parisien“: „Ich bin wegen der Strömung, die sich in der Presse und in der Bevölkerung gegen die französische Unternehmung in Marokko geltend macht, lebhaft besorgt. Gewisse Kreise glauben, daß diese Unternehmung den spanischen Interessen und dem spanischen Einfluß abträglich sein müß-

verboten, mit der Begründung, daß diese zu Ruhestörungen Anlaß geben könnte.

Vermischtes.

— Berlin, 4. Mai. (Tel.) Nach Unterschlagungen von 67 000 M. ist aus Lichtenberg der Kirchenälteste, Hausbesitzer und frühere Stadtverordnete Alfred Hofmann flüchtig geworden. Hofmann war Direktor des Lichtenberger Sparvereins. Die gesamten Gelder dieser Bank hat er im Laufe der letzten Jahre unterschlagen. Als die Unterschlagungen nicht mehr zu verschleiern waren, flüchtete er aus Berlin.

— Halle a. d. S., 4. Mai. (Tel.) Vor dem hiesigen Kriegsgericht hatte sich der Fahnenjunker Richard Walter Chöring vom Infanterie-Regiment 173 in Altenburg wegen schweren Diebstahls zu verantworten. Er wurde zu 13 Monaten und 1 Woche Gefängnis verurteilt, ferner wurde auf Degradation erkannt. Die Verhandlung gegen ihn fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt mit der Begründung, daß Tatsachen zur Sprache kämen, die geeignet seien, das berechtigte Ehrgefühl des Angeklagten und seiner Familie anzugreifen.

— Magdeburg, 4. Mai. (Tel.) In einem Hause in der Schifferstraße spielte sich in der vergangenen Nacht ein blutiges Drama ab. Der dort wohnende Tapezierer Scherzer, der seine 21jährige brave und hübsche Tochter mit Liebesanträgen verfolgte, aber energig zurückgewiesen wurde, lehrte gestern Abend gegen 11 Uhr heim, anscheinend in etwas angeheiteter, aber harmloser Stimmung. Plötzlich ergreift er in Anwesenheit der Mutter und seines erwachsenen Sohnes das Mädchen, warf es aufs Bett und jagte ihm aus einem verborgen gehaltenen Revolver eine Kugel ins Genid. Darauf gab er einen Schuß auf seinen Sohn ab, der aber fehl ging und jagte sich dann zwei Kugeln in den Kopf. Der Mann und das Mädchen sind tot.

ten. Diejenigen, die das denken und schreiben, kennen die Frage nicht gründlich. Die diplomatische Verschwiegenheit verhindert mich, die Einzelheiten der spanisch-französischen Verhandlungen zu enthüllen. Aber es ist auf diese Weise zweifellos ein Zustand feindseliger Gesinnung geschaffen worden, den ich aufrichtig beklage, den zu verhehlen aber nicht möglich wäre.“

— London, 4. Mai. „Daily Telegraph“ bringt in einer Meldung aus Tanger eine merkwürdige Entdeckung, die jedoch bald als falsch herausstellen dürfte. Darnach erklärte ein Einwohner in feierlicher Weise, daß der ganze Norden ruhe auf die Intrigen eines Deutschen zurückzuführen sei, der sich an die Spitze der aufstrebenden spanischen Berberstämme gestellt habe. Die Legationen der europäischen Mächte seien davon benachrichtigt worden; das diplomatische Corps habe sich für diese Angelegenheit lebhaft interessiert und darüber bereits einen Meinungsaustausch gepflogen.

Aus dem äußersten Osten.

— Chargin, 4. Mai. Von chinesischen Truppen zerstreute Chinesen haben beunruhigen wiederum die Bewohner der umliegenden Dörfer. Die Truppenabteilung, welche die Bande verfolgte, wurde durch ein Kavallerieregiment aus Muden verstärkt. Der Generalgouverneur hat um die Entsendung einer letzten Division nach Mandschurei ersucht.

— Muden, 4. Mai. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der neue Generalgouverneur ist zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe in der Mandschurei ermächtigt worden, ohne vorherige Verständigung mit dem Kriegsministerium in Peking, selbständig über die in der Mandschurei vorhandenen Truppen zu verfügen.

Die mexikanische Frage.

— New York, 4. Mai. Die Postverbindung mit der Stadt Mexiko ist abgeschnitten und die Zustände dort erscheinen bedenklich, so daß die Ansicht geäußert wird, daß, wenn Präsident Diaz und Madero binnen 48 Stunden nicht zum Friedensschluß kommen, ein vollständiges Chaos folgen wird. Diaz trifft umfassende Maßnahmen zur Verteidigung der Reichshauptstadt.

— New York, 4. Mai. Ein Telegramm aus Mexiko meldet: Die Annahme, daß die Friedensbedingungen in der Nähe von Juarez unterzeichnet würden, sei der Führer der Aufständischen im Süden, Figueroa, in der Hauptstadt eingetroffen, um mit dem Kriegsministerium wegen eines Waffenstillstandes zu verhandeln. In amtlichen Kreisen glaubt man, daß ein Uebereinkommen erzielt werde.

— Weiterer Text (Intern. Hygiene-Ausstellung; Schiffahrt; Gerichtszeitung; Briefkasten; Strafkammerberichterstattung; Verkehrsverhältnisse auf der Straße Karlsruhe-Heilbronn usw.) siehe Seite 4, 6 und 7.

Das Beste ist stets das Billigste.

Wie für jedes bekannte und eingeführte Präparat, so wird auch für Scotts Emulsion eine Reihe von vielfach minderwertigen Nachahmungen angeboten. Hierüber laufen oft Klagen bei uns ein, zumal nach Gebrauch dieser Nachahmungen der gewünschte Erfolg ausgeblieben ist. Deshalb sollten alle Eltern, die es gut mit ihren Kleinen meinen, wohl überlegen, ob es nicht vorteilhafter ist, das in allen Fällen bewährte Originalpräparat



Scotts Emulsion

zu nehmen, und ob sich nicht auch hier der Spruch bestätigt: das Beste ist stets das Billigste.

Man verlange daher ausdrücklich: Scotts Emulsion mit unserer bekannten nebenstehenden Fischerschulmarke.

Kristallhelles, klares Wasser zum Schwimmen finden Sie im Friedrichsbad Kaiserstraße 136

st. Friedrichshafen, 3. März. Am Dienstag nachmittag wurden hier zwei Passagiere des Rognanshorner Schiffes wegen Sachvergehens festgenommen. Die beiden Schmuggler, die in Schmuggelwesten 15 Kg. Saccharin mit sich führten, wurden in das Amtsgefängnis Tettnang eingeliefert.

Einweihung des Seemannshauses in Sonderburg.

— Sonderburg, 3. Mai. (Tel.) Heute mittag 12 Uhr erfolgte hier die Einweihung eines Seemannshauses für Unteroffiziere und Mannschaften der kaiserl. Marine, an der Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, Großadmiral von Köster als Vorsitzender der Gesellschaft „Seemannshaus“, Vizeadmiral Schröder, Vizeadmiral Behl, Oberpräsident v. Bülow, sowie Abordnungen von Marine- und Militärvereinen teilnahmen. Auf der Rhede vor Sonderburg anfertigte das erste Geschwader der Hochseeflotte.

Prinz Heinrich als Protokoll der Gesellschaft „Seemannshaus“ übergab das Haus in die Obhut der Geschäftsführung und wünschte dabei, daß es den jungen Seeleuten das Elternhaus ersetzen möge. Vom Kaiser traf ein Radiotelegramm über Pola ein, in dem er dem Prinzen Heinrich seinen Dank aussprach für seine Fürsorge für das Seemannshaus und zugleich seine Bereitwilligkeit ausdrückte, einige Bilder für die Räume zu stiften.

Nach einem Rundgang wurde das Frühstück eingenommen, dem zahlreiche Einladungen ergangen waren.

Unfälle.

— Berlin, 4. Mai. (Tel.) Gestern nachmittag ereignete sich in den Kiesgruben der Firma Starde u. Piper in Wetzlar ein folgenschwerer Unfall. Durch eine einseitige Kieswand wurden mehrere dort beschäftigte Arbeiter erschüttert. Zwei von ihnen konnten nach langen Bemühungen schwer verletzt geborgen werden, während ein dritter tot fand.

— Erfurt, 4. Mai. (Tel.) Mehrere Personen sind nach dem Genuß von sogen. Preßhops erkrankt. Zweifelloß liegt Heilversgiftung vor. Unterlungung ist eineleitet.

Sommer-Stoffe

- Wollmouffeline Smitat, hübsche Dessins von Mf. 0.40 an
- Wollmouffeline neue Dessins, Türken, Bordüren, Foulardmuster von Mf. 0.95 an
- Foulard Lyoner Fabrikat, neue, aparte kleine Dessins von Mf. 1.75 an
- Foulardine weichfallender, seidenglänz. Baumwollstoff, Ersatz für reine Seide von Mf. 1.10 an
- Schweizer Stickerstoffe von Mf. 0.90 an

Beste Neuheit abgepaßte Simono-Blusen
in Seiden-Boile, Batist, Japanseide und Boile, hervorragend schöne Dessins und Farbauswahl zu billigsten Preisen.

Carl Büchle Kaiserstr. 149
:: Telephon Nr. 1931 ::

Inh.: A. Schuhmacher. 7126

Neu erschienen ist soeben mein **Pracht-Modealbum für Frühjahr.**



Y. Goldfarb
30. Kriegstraße 30
gegenüber dem Hauptbahnhof
Stroh Hüte
in Matelote, Panama-,
Manarana-, Bangkok-,
Manila-, Florentiner-, Geflechte- u. A-narte Formen

Detektiv-Inst. „Greif“ Karlsruhe, Adlerstr. 6.
Inh. E. Geuggelin & M. Mader, Criminal-Commiss. a. D.
bevorzugt überall dinst. Recherchen, nach Beweis- und Entlastungsmaterial, in Straf- und Zivilprozessen jed. Art. Beobachtungen, Auskünfte internerer Natur. Durchaus routiniert und nur persönl. Ertelddiagn. Feinste Referenzen. B18105.6.3

Möbel-Ausverkauf
Werderstraße 57.
Eichener Umbau u. Tisch, best. Dinon, Vertico, Zumeaux, Baisch-fommode, Spiegel, best. n. h. u. m. f. adrierte Verticellen m. 8 vollstän-dig. Betten, viele H. Möbel werden un-ter Selbstkostenpreis abzugeben. 6298*

Vornehme Existenz.
Für Karlsruhe ist ein außergewöhnlich chancenreiches Unternehmen sofort zu verkaufen. Es handelt sich um eine aufsehenerregende nat. gesch. Weltneuheit, die behördlicher-weise genehmigt ist und Brandstiftungsrisiko nicht erfordert. Dauerndes Einkommen ohne jedes Risiko mindestens 12-15000 Mk. pro Jahr. Schnell entschlossene Herren, die über einige Barcmittel verfügen, erhalten nähere Auskunft unter Nr. 4144a durch die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Villa
am Bodensee, 3.3
unweit Konstanz, mit Zugang zum See, ca. 8 Zimmer, Bad, Küche u. elektr. Licht, Zentralheizung u. Wasserleitung, neugebautes Gärtchenhaus mit Fremdenzimmern, Stallung, Wagenremise, Regaleisen, ar-chaikartiger Bier-, Obst- und Gemüsegarten, ist fortzugs-halber sehr billig zu verkaufen. Gest. Offerten unter M. U. 2793 an Rudolf Mosse, München.

Ettlingen, Schöllbronnerstr. 41.
Ein 1 1/2stöckiges Wohnhaus mit Stall, Schener und Garten m. d. Wegzug sofort zu verkaufen durch 4134a

Orchestrion.
Ein sehr gut erhalt. Orchestrion ist umgänglich billig zu verkaufen. Besichtigung Wielandstraße, Wirt-schaft zum weißen Bären. B14020

Eisschrank.
Ein mittelgr., wenig gebrauchter, sehr schöner Eisschrank ist, da nicht mehr gebraucht wird, billig zu ver-kaufen. Näheres B14751.2.2
Kopoldstr. 37, im Laden.

Wagen-Verkauf.
Eine vier- und eine achtsitzige Drais billig zu verkaufen.
J. Spitzladen, Wagenbauer, B14201 Kriegerstraße 14. 2.2

Elegant. Buffet, Möbel wegen Wegzug billig abzugeben. B14672
2.2 Klauwreiterstr. 30, 3 Trepp.

Moquette-Diwan, wenig ge-braucht, so wie Hautenil mit Ein-richtung billig zu verkaufen. 2.2 B14481 Rippurstr. 23, III, r.

1 Club-Fauteuil
in Leder, sowie ein Moquette-Diwan besonderer Umstände halber billigst zu verkaufen. Zu erfragen 6987 Sophienstraße 8, part.

Ein älteres **Zugpferd** ist sofort billig zu ver-kaufen. Zu erfragen Durlach, Hauptstr. 69, im Schubgesch. 7022.2.2

Weber's Hotel „Zur Krone“
Kronenburgerstrasse 26 - Strassburg - Telephon Nr. 585
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. 1129a
Moderner Komfort. Elektr. Licht. Zentralheizung.

Hühner-Verkauf!
11 gute Leghühner mit Gahn zu verkaufen. Schillerstraße 52. B14482.

Sonntagsruhe.

Hausfrauen
hilft uns zu unserer Sonntagsruhe, um welche wir schon 26 Jahre kämpfen. Jedes Pferd, welches 6 Tage vor dem Pfluge gegangen ist, hat seinen Sonntag.

Warum wir nicht?

Unterstützt uns und besucht heute abend um 9 Uhr die große öffentliche Versammlung in der

„Festhalle“.

Vereinigung zur Herbeiführung der voll-ständigen Sonntagsruhe in Karlsruhe.

B14910

Dauernde Schönheit
erzielt jede Dame durch Anwendung unserer erfindungsgelastigten Spezialitäten. Verlangen Sie sofort Gratis-prospekt durch das Rosmet. Institut Givira, Karlsruhe.

Wahnis-Versteigerung.
Freitag, den 5. Mai, nachmittags 2 Uhr,
werden im Auktionslokal Jägerstr. 29 im Auftrag einer Herr-schaft gegen bar öffentlich versteigert:

Kaufe!
getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen. B14918
J. Silbermann, Brunnenstr. 1. 3.1
Reisstraße genügt.
Als anerkannt zuverlässiges Mittel gegen

2 französische Verticellen mit Kissen und Kapotmatrasen, 1 Bett-stelle mit Kopf, Matratze und Kissen, 2 schöne Verticos, 1 Besch-fommode mit Marmorplatte und Spiegel, 1 Schreibtisch, Ausziehtisch, Salon- u. Ovale, diverse Tischplatten, 1 Nähmaschine, 1 gold. Taburet, 1 Abwaschbad mit Dusche, Fintensaug, Balmen, Fahrradlaternen, Wiener Kaffeemaschinen, Blumenkinder, diverse Stühle, 1 Kanapee, 1 Registriermaschine, Seidenbrett, Sand-Nähmaschine, Handlocher, 1 kaltes Buffet mit Eisführung, schöne Kinderstühle, Christofle-Beuchter, Messer und Gabeln mit Eisenarbeit, Teppiche, 2 gute Kinder-Eis- und Bierwagen, 1 Zimmer-Guidebüchse, Lampen, Eimer, 1 Fensteranslage mit Glasplatten und Spiegeln, schöne Herren- u. Damenkleider.
Liebhaber ladet höf. ein 7108

Kopf-Schuppen
empfehlen Herze
Obermeyers Herba-Seife
Herr A. Pfanzner, München schreibt: 1902a
„Die mir von meinem Arzte emp-fohlene Herba-Seife zur Beseitigung der lästigen Schuppen tat außer-ordentliche Wirkung und befreite dieselben nach wenigen Tagen.“
Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm- u. Stä-50 Pf. 30 Pf. härter. Brsp. Nr. 1.

J. Hirschmann sen., Auktionator.
Versteigerung.
Freitag, den 5. Mai, nachmittags halb 3 Uhr,
werde ich Rippurstrasse 20 gegen bar öffentlich versteigern:

= Heirat! =
Widwer i. d. 50er J., m. schön. Eink., wünscht mit ält. Dame oder kinderl. Witwe in Verb. zu treten, am lieb. bald. Heirat. Verm. bes-timmen. Diskretion Ehrenfache. Offerten unter Nr. B14400 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

2 Betten mit hohem Kopf, 1 Besch-fommode mit Marmorpl. und Spiegel, 1 halbr. Bett, 2 einf. kompl. Betten, 1 gro-ßen polierten Kleiderkasten, 1 Kleiderkasten, 6 Chiffoniers, 2 Verticos, 2 Kommoden, 1 best. Schreibtisch, 1 Damenschreibtisch, 1 best. Servierisch, 1 Flurgarderobe, dunkel eichen, 2 Diwan, 1 Diwan mit Umbau, 3 Kanapees, 1 Fauteuil, 1 Herrendiwan, 1 moderne bereits neue Salongarnitur, wie neu, 1 modernes Buffet, 1 Biantino (Kochtopf), 2 schöne Salontische, 2 Muszietische, 1 Eisschrank, 1 bereits neuer Wiener Schaufelstuhl, 1 Kanapee mit Lederbezug, 1 Regulateur, 1 Tischglocken, 1 Bergzeugkasten, 1 Reichenkasten, 1 Küchenkasten, 1 Tisch, 24 Stuhl, div. Geschir., 1 Fahrrad, Karte Adler, 3 Glaschneidediamanten und noch versch.
Liebhaber ladet höf. ein 7129

Schlafzimmer,
neu, la Arbeit, billig zu verkaufen 6857.3.3
Philippstr. 19.

Versteigerung eines Geschäftshauses.
Im Zwangswege wird
Mittwoch, den 17. Mai 1911,
vormittags 10 Uhr,
in den Geschäftsräumen des Notariats Oberkirch das auf den Na-men des Metzgermeisters Raimund Bonath in Oberkirch im Grund-buch eingetragene, nachstehend näher beschriebene Grundstück öffentlich versteigert:

Billig zu verkaufen:
2 schöne, gute Betten sowie ein Diwan. Rippurstr. 24, II. 2887b
Serren-Fahrrad (Freilauf), gut erhalten, billig zu verkaufen. B14928
Klauwreiterstraße 16, Laden.
Gebr. Damenrad zu kaufen ge-lucht. B14929
Gewigstraße 21, 4. St. lts.
Serren-Fahrrad mit Freilauf, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B14923
Mantelstr. 20, 3. Stod links.
Serrenrad mit Torp.-Freil., wie neu, i. billig zu verkaufen. B14012
Falkenstr. 3, 2. St.

gab. Nr. 45 mit 1 a 75 gm Sofrette.
Auf der Sofrette steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit 1/2 Balkenteller und 1/2 gewölbtem Keller nebst Metzgerladen und Kühlenanlage.
Die Schätzung beträgt mit Zubehör 28 500 /- ohne Zubehör 28 000 /-
In dem Anwesen, welches inmitten der Stadt an der Haupt-strasse gelegen ist, wurde bisher eine
Metzgerei und Würsterei betrieben.
Gebührenfreie Auskunft erteilt das Notariat. 4128a
Oberkirch, den 29. April 1911.
Großh. Notariat als Vollstreckungsgericht.

Die Internat. Hygieneausstellung in Dresden.

(Von unseren Berichterstattern.)

(Unber. Nachdr. verb.)

Eine Vorbemerkung.

Dresden, 3. Mai. Ueber der Stadt und den Gärten an der Elbe liegt die Erwartung. Ein Siegesfest zu feiern, rüstet sich Dresden. Dem Siege über die Natur und ihre Gewalten ist ein Riesentempel gebaut. Ein Arsenal der Waffen zum Schutz und Trutzkampf gegen die Vernichtung des Menschen. Im altberühmten Großen Garten, den der Frühling in einen dichten Wald gewandelt, erhebt vor dem erstaunten Beschauer ein kleines Ausstellungs-Paris, eine wunderbare Stadt und prächtige, weitgiebelige, säulengetragene Paläste und kleine, zierliche Kapellen und exotische Behausungen, die im fernen China oder im südlichen Amerika ihre Heimat haben. In diesem Reich, in dem es wenige Tage vor seiner öffentlichen Proklamation noch aussteht wie im Chaos der Welterschaffung, wird die Göttin mit dem Szepter über Leben und Tod herrschen im bescheidenen Kleide der hygienischen Wissenschaft. Eine kurze Schau-reise vor dem Einzug der Königin gestaltet sich zu einer Entdeckungsfahrt voll kühner Fahrnisse über Bretterberge, Klippenrime und Klettertiefen und zeigt uns ein Land, von dessen weiten Grenzen kein Rastenwandler je vernommen. Ein hochragendes, säulenkranztes Tor, das die Bäume der Allee monumental plantieren, führt ins Innere. Dort wölbt sich auf dem pavillonumrahmten Konzertplatz das Festzelt der Ausstellung hinaus, ein Tempel, auf dessen Stütz in goldenen Lettern ein großes Wort der Sonne aufleuchtet: „Der Mensch“. Ihm und seinem Leben sind all die zahllosen Hallen gewidmet. Dieser Tempel scheint ein ungeheurer Gigant zu sein, und vom letzten Nervenfädchen bis zum Stütz der Seele sind alle Räder und Nadeln des menschlichen Organismus mit plastischer Sinn-fälligkeit dargestellt, bezeit aus der Enge und Kleinheit des Mikroskops und überlegt in die klare Sprache des Vergleichs. Da steht ein Faß mit 120 Liter Wasser — die Arbeitsleistung des Herzens während einer Stunde; ein mächtig großer Tisch zeigt die Hautfläche, ein Raum von 200 Quadratmeter — die Größe der Lunge; an jeder Seite stehen die Substanzen: Jod, Wasser, Eiweiß und anderes in hübschen Gefäßen sauber verteilt. Das Gift des Alkohols und Nikotins predigen lange unheimliche schwarze Kolonnen. Schlimm ergeht es den Menschen, die diesen Ehrentitel in Anspruch nehmen und doch Strumpfbänder, spitze Schuhe und Korsetts tragen — handgreiflich und unabweisbar wird ihre Unvernunft dargetan. Doch sie mögen sich trösten: schon von 3000 Jahren gab es verstandbegabte, aufrechtgehende Wesen, die „Stillierungsversuche“ an sich machten, was wir heute Mode nennen, und den Hals in die Höhe gerieten.

Doch genug der Fülle der Ansichten! Es ist ein staunenswertes Werk, das hier gelang, für die kompliziertesten und geistigsten Theorien einer großen Wissenschaft lebhafteste Ausdrucksformen zu schaffen. Das Kompendium, die Fachschrift, wurde zum Museum, nein, mehr noch als das, zum wunderbaren Garten, in dessen lodenden Früchten man spielend die schwere Weisheit der Jahrtausende pflückt. Unübersehbar weiten sich die langen Räume der Sondergebiete. Reich theoretische Gruppen geben dem Forscher Gelegenheit zum Studium eines höchst seltenen und kostbaren Materials. Keine Form des Lebens, die nicht im Spiegel medizinischer Möglichkeiten erschien: Baderorte und Wohnungsverhältnisse, Kleidung und Sport, Krankenfürsorge und Verkehrswesen; Musterhäuser, Mustergüter und Friedhöfe, Nahrungsmittel und Militärhygiene — sie alle haben an dichten Parallelen und waldigen Wägen ihre Stätte gefunden.

Der weite Mittelbau mit dem moosgrünen Dach von hellentlicher Wucht und Größe schimmert wie ein Marmorpalast durch den Park. Innen und außen eine Schönheit der eisernen Notwendigkeit, ein Kunststil der Nützlichkeit, ein würdiger Widerschein aus der Werkstatt der heiligsten Natur. Eine Feier des Menschentums in ihrer einfachsten und erhabensten Gestalt, ein Höhepunkt auf der Persönlich-keit, ein Eindringen in das Geheimnis des Lebensmechanismus, in das Herz des Kosmos. Und auf solcher Höhe fallen die Schranken der Nationen, die großen Ideen, die Sache der Menschheit für die Völker zusammen. Rus des nations vereinigt die medizinischen Wissenschaften der Erde. Japan, China, Brasilien und der ganze Kontinent bringen ihre Schätze. Noch zwar stehen die fremden Boten als Wächter vor ihrem Hause und demonstrieren mit gebrochenem Deutsch und beschwörenden Armen: nichts sei fertig, nur warten!

Und sicher kann heute in den letzten Wirren ein Wort noch nicht gelagt werden, das das Gesicht und das Wesen dieser Ausstellung prägte. Ihren internationalen und demokratischen — weil die Massen des Volks fördernden — Bedeutung gerecht würde. Eines aber ist sicher: Dresdens Tat kann eine Weltausstellung heißen, die zwar nicht alle Dinge zeigt, aber Mikrokosmen, Urkeime und ewige Gesetze offenbart, eine Rätsellösung versucht, dess, was die Welt im Innersten zusammenhält.

Fachmännische Eindrücke.

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert hat es in Deutschland keine große Hygiene-Ausstellung gegeben. Was ist seitdem aus der Hygiene geworden? Eine auf festem Fundament stehende Wissenschaft mit zielbewußten Methoden und weit ausblickenden Theorien ist emporgewachsen aus einem manchmal dürftigen, manchmal allzu üppig wuchernden Felde gelegentlicher Beobachtungen. Hygiene will das körperliche und geistige Wohl des Menschen, sie will den Menschen zu dem machen, was den Griechen als Ideal galt, gut und schön. Sie ist eine Wissenschaft mit scharfgesetzten Zwecken und gewinnt dadurch vor anderen Wissenschaften und Bestrebungen den Vorsprung, leicht voll-ständig zu werden. Manches ist darin schon geschehen, vieles bleibt zu tun übrig. Die Hygiene-Ausstellung in Dresden, die sich ansieht, ihre Pforten zu öffnen, scheint berufen, eine mächtige Pionierarbeit in dieser Richtung zu leisten.

Der Zentralpunkt aller hygienischen Bestrebungen, der Mensch als Individuum, als Klasse oder Masse ist auch zum Herzen dieser Aus-stellung geworden. Auf ihrem Hauptplatz erhebt sich monumental das Haus des Menschen. Entstanden aus schönster Betriebsamkeit eines Prinzen ist in ihm nach jahrelangem Mühen eine Sammlung zusammengedrängt, die zunächst jedes Lobes und jeder Beschreibung spottet. Das Haus des Menschen ist eine geschlossene Hygiene-Ausstellung in sich. Es umfaßt alles, was die Physik des Menschen betrifft. Anatomie, Physiologie und Pathologie ist in Abbildungen, plastischen Moulagen und Modellen vertreten und alles in angewandter, leicht verständlicher Form. Der Laie wird weder durch eine Unsumme von Zahlen gelangweilt, noch durch Diagramme, an denen er verständnislos vorübergeht. Alles ist so ausgearbeitet, daß es packend wirkt. Demonstrationsmodelle lehren uns die Funktionen des Körpers kennen. Ein Druck auf einen mit einer Kugel armierten Hebel zeigt uns, wieviel Arbeit das Herz bei jeder Zusammenziehung leistet, um das Blut in den Körper zu treiben. In reizvoller Weise wird veranschaulicht, wie die Nerven im Körper verlaufen. An einer durchsichtigen Glas-platte, auf der ein menschlicher Körper abgebildet ist, läuft ein weißer Lichtstrahl von der Peripherie ins Gehirn, dort wird er blau, um sich noch einmal in rot zu verwandeln und denselben Weg in dieser Farbe in die Fingerspitzen zurückzulegen.

Das bedeutet: Man sticht sich in den Finger, der Schmerz eilt die sensible Nervenbahn zum Gehirn hinauf, dort nimmt der Nervenreiz eine andere Form an, resp. begiebt er sich in andere Gehirngebiete, wo er umgekehrt wird, eilt die zentrifugale Bahn in den Bewegungsner-ven hinab und gelangt an die Fingermuskeln, die er beugen wird. — In einer Birne präsentieren sich uns meisterhaft getönte Wachs-

moulagen von Körperteilen, die den sogenannten Gewerbeerkrankungen ausgelegt sind, so z. B. Kohlenvergiftungen, Phosphor, Nitrosen, Bleivergiftungen u. anderes mehr. — Der Wunsch, der sich dem Besucher im ersten Augenblick aufdrängt, diese unvergleichliche Sammlung der Zukunft erhalten zu sehen, ist glücklicherweise schon erfüllt, ehe er ausgesprochen wurde. Der Schöpfer dieser Ausstellung, Geh. Kommerzienrat Lingner, wird alles, was der Pavillon enthält, nach Schluß der Ausstellung zu einem permanenten Museum ausbilden. Dann wird auch der Laie besser als es bei dem flüchtigen Rundgang durch die vielen Räume und Pavillons der Ausstellung gesehen kann, dauernde Belehrung über die Verhältnisse des menschlichen Körpers mit sich nehmen, deren Kenntnis für alle Hygiene Voraussetzung ist.

An das Haus des Menschen reißen sich die zahlreichen Hallen an, die den Sondergebieten der Hygiene dienen. Hier kann man die Ein-drücke vertiefen, die man dort gewonnen hat. Auch der Hygieniker von Fach findet hier viel des Interessanten und Neuen, so in der Ab-teilung für Kasernenhygiene, die unter Leitung der Herren Dr. Blöth und Köhn in München steht. Diese enthält Zusammenstellungen über Entartung, Familienstamm-bäume usw., die bisher noch nicht ge-sehen worden sind. Eine wundervolle Kollektion aus der historischen Hygiene, von den allerältesten prähistorischen Zeiten an, hat der be-rühmte Leipziger Historiker der Medizin, Professor Luchhoff, zusam-mengebracht. Arbeiterversicherung, Bäder und Kurorte, Sanatorium und Wohnung mit einem Arbeiter-Musterhaus, einem Mustergut, Nahrung- und Genußmittel mit einem Muster-Restaurant ver-spreechen, wenn sie erst fertiggestellt sind, reiche Ausbeute.

Auch die preussische Eisenbahnerverwaltung ist in der Abteilung für Verkehrswesen offiziell vertreten. Sie zeigt unter anderem eine große Entseuchungsanlage für Personenwagen, ein Riesenrohr, in das die Waggons hineingefahren werden, um durch Formalindämpfe des-inifiziert zu werden. Daß die verheerendste Volkskrankheit, die Tu-berkulose und ihre Bekämpfung einen besonderen Pavillon bekommen hat, ist selbstverständlich. Auch der Krippelfürsorger, des jüngsten bisher arg vernachlässigten Gliedes sozialer Hygiene ist gedacht worden.

Moderne Hygiene ist ohne Sport nicht denkbar. So schließt sich an die Ausstellung eine große Arena an, in der Sportkämpfe stattfinden sollen. Als bindendes Glied an die Wissenschaft dient dabei das Sportlaboratorium, aus dem wichtige Untersuchungen über die Be-influssung des Stoffwechsels, der Muskelarbeit und der Herzkräft durch sportliche Leistungen hervorgehen sollen. Ist auch nur das we-nigste fertiggestellt, so sind doch die Apfeln verheißungsvoll. Die Stützproben, die man machen kann, versprechen dem Kenner wie dem

Laie reichen Genuß. Von hervorragenden Einzelheiten wird später manches zu sagen sein.

Auch die Beteiligung der fremden Nationen wird noch später Berücksichtigung finden, wenn die, je nach dem Temperament der Völker vornehm prächtigen oder schlichten Bauten auch einen Teil unserer Interesse anregen. Besonders die Völker mit negativer Hygiene werden moderner Hygiene mitzuteilen haben? Immerhin bedeutet ihre Anwesenheit ein Anerkenntnis der weltumspannenden Wichtigkeit der Hygiene. Sie zeigt, daß Hygiene zu treiben, heute als politische Notwendigkeit für jedes Volk angesehen wird, das im Wettkampf der Nationen nicht zurückstehen will. Auch das Individuum wird sich die letzten Sinn alles hygienischen Tuns immer mehr zu eigen machen müssen. Diese hygienische Ausstellung wird ihm ein guter Wegweiser sein.

Dr. med. T. Höchstes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Central-Hotel Berlin. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 10986. 500 Zimmer von 4 3.- an.

Bäder und Sommerfrischen. Bad Salzbrunn. Unser Kurort könnte die Eröffnung der dies-jährigen Saison mit vollem Recht als ein Fest begehnen. Sind doch am 1. Mai all die großen Arbeiten zum glücklichen Abschluß gelangt durch welche Salzbrunn in die Reihe der ersten Baderorte einrückte. Eine Hochquellenleitung aus den Ausläufen des nahen Riesengebirges, die den ganzen Ort mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt, eine gut funktionierende Kanalisation wurden geschaffen, die Neufassung der Salzbrunner Mineralquellen, dieses bedeutsamen Wert, hat ein über alles Erwartetes günstiges Ergebnis gezeitigt. Von den hiesigen Quellenfassungsarbeiten haben sich die Schweizer In-ge-nieure Scherer selbst ein Denkmal gesetzt; denn nicht allein, daß dadurch die alteingeführten medizinischen Quellen „Oberbrunn und „Kronenquelle“ in jeder Beziehung außerordentlich gewonnen, bei dieser Gelegenheit auch eine etwas schwächere, aber um so er-giebigere neue Quelle, Marienquelle II benannt, erschlossen worden welche ein vorzügliches Tafelwasser liefert, das von Herrn Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Harnack, Halle, als diätetisches Getränk in einem an-führlichen, klassischen Gutachten warm empfohlen wird. Rechnet man noch hinzu, daß nunmehr auch das neuerbaute, fürstlich eingerichtete Grandhotel vollkommen empfangsbereit ist, so wird man der weiteren Entwicklung Salzbrunn mit Spannung entgegensehen dürfen. 3600

Sonntagsruhe.

Zur Aufklärung!

Es wurde von gewisser Seite das Gerücht verbreitet, dass wir die eigentlichen Urheber der Petition gegen die Sonntagsruhe sind. Wir erklären hiermit dieses Gerücht, welches berechnet ist, uns geschäftlich zu schädigen, als nicht der Wahrheit entsprechend! Unsere Unterschrift bei der Petition und die dadurch gehaltenen Unterredungen, haben sich nur auf eine andere Zeiteinteilung bezogen, und zwar war unser Vorschlag, welcher auch auf unsere Veranlassung zum Teil in den Schlusssatz der Petition aufgenommen wurde, folgender:

- 1. Sonntagsruhe von Pfingsten bis 15. September evtl. 1. Oktober, und ausserdem in den Monaten Januar und Februar.
2. Herabsetzung der übrigen Sonntagsbeschäftigung von 2 auf 1 Uhr.
3. Vollständiger Schluss der 2. Weihnachts- und Osterfeiertage sowie Karfreitag und Fronleichnam.
4. Sobald die umliegenden Bezirke sich anschliessen

„vollständige Sonntagsruhe“!

Hut-Mode-Haus Wilh. Zeumer

Karlsruhe, Kaiserstraße 125|127.

Deutsche Luftschiffahrts-Gesellschaft.



Zielfahrt
mit dem
Zeppelin-Luftschiff „Deutschland“

von **Düsseldorf**, dem Rheinlauf folgend,
nach **Baden-Baden**.

Bei günstiger Witterung ist diese ausserordentlich reizvolle Fahrt für den 18. Mai morgens angesetzt. Plätze zu **400.-**. Anmeldungen nimmt entgegen die

Hamburg - Amerika - Linie
Abteilung Luftschiffahrt
Düsseldorf, Wilhelmplatz 10. Fernsprecher 7483.
Telegramm-Adresse: Hapag, Düsseldorf oder Karlsruhe, Jos. Wihl, Roth, Leopoldstrasse 4.

Nach Ankunft in Baden-Baden sind täglich Rundfahrten und Zielfahrten im Anschluss an die Veranstaltungen des Oberrheinischen Zuverlässigkeitsfluges geplant. 4185a

GERTELBACH
Schönste Lage im Schwarzwald.
Bekannteste Verpflegung.
Pensions 4.50 an Mittags.
essen von 1.50 an. Lok.
für Gesellschaften.
E. Treitzger, P. Bühler.

HOTEL-PENSION

Ziehung 10. Mai 1911
Darmstädter
Schloßfreiheit-Geld-Lotterie

3329 Geldgewinne im Betrage v. M.

45000
1 Hauptgewinn

20000
2 Hauptgewinne

5000
3 à 1000

3000
usw. usw.

Lose à 1 Mk., Porto u. Liste 25 Pfg. extra.
Zu haben in allen Loseverkaufsstellen oder direkt durch:
O. Petrenz, Darmstadt,
A. Dinkelmann, Worms.

Wasch-Stoffe

enorm billig.

| | | | | | | | | |
|-----------------------------------------------------|---------------------------------|----|-----|------|------|------|------|------|
| Mousseline | per Meter | 28 | 33 | 42 | 50 | 58 | 3 | |
| Mousseline-Wolle | per Meter | 70 | 95 | 1.10 | 1.35 | | | |
| Leinen und Leinen imit. | per Meter | 42 | 50 | 63 | 80 | 80 | 3 | |
| Shantung-Leinen und Wiener Ripse | per Meter | 90 | 1.- | 1.10 | 1.25 | | | |
| Kleider-Satins, türkische Satins u. Satins Foulards | per Meter | 65 | 70 | 75 | 85 | 1.05 | 1.30 | |
| Zephir und Zephir engl. | für Blusen u. Hemden, per Meter | 45 | 65 | 80 | 90 | 1.05 | | |
| Sportflanelle u. Tennisflanelle | per Meter | 45 | 55 | 63 | 80 | 80 | 3 | |
| Knaben-Blusen und Anzug-Waschstoffe | per Meter | 50 | 65 | 72 | 85 | 95 | 1.10 | |
| Weisse Batiste | per Meter | 43 | 50 | 58 | 65 | 75 | 90 | 1.50 |
| Stickerei-Stoffe | per Meter | 48 | 63 | 80 | 90 | 90 | 3 | |
| Kleiderzeugle | per Meter | 45 | 53 | 58 | 58 | 58 | 3 | |
| Druck-Cattun | per Meter | 45 | 53 | 58 | 58 | 58 | 3 | |

Bekannt grösste Auswahl in allen Wasch-Stoff-Neuheiten zu unerreicht billigen Preisen.

Kindererholungsheim Bergzabern (Hals)
Aufnahme von Mai bis Oktober. Badreiche Gebirgsgegend. Beste Verpflegung. Bollen Familienanschluss. Prospekte auf Wunsch.
4183a
Lehrer Hager.

Soolbad Mathildenbad
Wimpfen a. N. eröffnet 1. Mai.
4184a

Zell-Harmersbach
Station der Nebenbahn Widenach-Oberharmersbach.
Ganzjährig geöffnet. Schwarzwaldkurgarten - beliebter Ausflugsort. Bekannt gute Gasthöfe. Große Säle für Vereine und Gesellschaften. Bessere Auskunft durch das Verkehrs-Komitee. 3485a.2.2

Schweiz
Ein Jbuhl als Luftkurort in geschützter alpiner, malder u. wiesenreicher Landschaft und zuträglicher Höhenlage.
Hotel-Ruhhaus Engel in Emmetten, 800 m ü. M. u. 860 m ab dem Stermlochbühnen u. am Fuße des aussichtsreichen Niederbären. Tagespreis Mk. 4-5.50. Prospekt. 3812a

Von der Reise zurück.
Dr. Schiller.
6916.3.3

Einzige, langjährige Spezialität.

Aufzüge

und Krane

herfört

Süddeutsche Aufzug- u. Kranbauanstalt, Martin & Braun, Göttingen IV.

Züchtiger kautionsfähiger Wirt
für ein großes Bierlot in **Strasbourg i. Els.** sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 3960a an die Exped. der „Bad. Presse“ 5.5

Betragene Kleider, Schuhe u. Möbel etc. werden sehr gut bezahlt von **F. Brand**, Waldbornstr. 35, Baden.

Wirtschaft gesucht.
Junge Leute, in Wirtschaft gut bewandert, kautionsfähig, suchen auf fest, oder später gutes Geschäft. Offerten unter Nr. 314340 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Kind
wird nach auswärts in gute Pflege genommen. Off. unter Nr. 4032a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Betriebskapital
an solbente Firmen, Geschäftsleute etc., durch Akzeptenkauf bei Süddeutsche Beamtenbank Stuttgart.

1000 Mark
von einem treuen Mann aufzunehmen. gesucht, geg. Sicherung und guten Zins, pünktl. Rückzahlung. Off. unt. 314499 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Federnbett
aus bestem Vordent, billig abzugeben. **Jägerstrasse 24, II.** 3759

Neu eröffnet Schuhbesohl-Anstalt
Schnelle und gute Bedienung bei Verarbeitung aller Arten Schuhe zu den billigsten Preisen. Gelegenheitskauf für Herren- und Damenschuhe - laudete alte Stiefel ein.
Hirsch Huberfeld, Durlacher Str. Nr. 3, Ecke Kaiserstr.

Reparaturen
an Automobilen und Motorrädern aller Systeme bejort prompt und billig.
4264.10.3
H. Butsch, Mech., Werberplatz 39, Telefon 2578, Pneumatik, Benzin und Oel-Garage.

Selten günstige Gelegenheit für Brauleute.
Ein modernes Schlafzimmer, ganz eichen, mit Jantarfen, besteh. aus 2 Betten, 2 Kassetten mit Marmor, 1 Waschtisch mit hoh. Marmor und Spiegelkasten, 1 in drei Stücken gearbeiteter, alles mit prima Kristallgläsern, 1 Handtuchk., wird um den ausnahmsweise bill. Preis **von nur 350 Mark** abgegeben bei **Ludw. Seiter, Waldstr. 7.** 6838.3.3

Futterkalle
ein gross in beliebiger Qualität empfiehlt **Wiederverkäufer** billigt **Ernst Bessmer**, chem. techn. Prod., Karlsruhe D., Waisenstrasse 74. 2864.14.5
Garantiert echt, gut geräucherten **Schwarzwälder Speck**, Schinken, Schänkele, Nippelstücke, Stinnschinken, per Pfd. 1.30 Mk., herf. u. Unbekannt, p. Nachnahme, **Karl Heinzmann, Willingen**, 10.9 Bad. Schwarzwald. 1848a

Servelatwurst!
Solami Schinken, rot, vollfleischig, farberhaltend, fett. Garantiert gut. Pfund 1.15 Mk. Nachnahme. Auf Wunsch Probe gratis. 1824a.27.20
Gülden-zoph, Wurstfabrik, Garbina.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und achte hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gesch. 964
Offerten erbitte
Am- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Kassenschränk
gebraucht, aber nur gut erhalten, mittlerer Grösse, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4126a an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.2

Hunde zu kaufen gesucht.
1 Deutscher Weger, 1 Deutscher Schäferhund, 1 gelb. Iwerz, Rottweiler, sowie alle Sorten Rassenhunde. **Mühleck, D. Baden, „Stadt Mannheim“** 314789
Mehrere gut erhaltene

Defen und Gaskamine
zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. 6995 in der Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Bekannt grösste Auswahl in allen Wasch-Stoff-Neuheiten zu unerreicht billigen Preisen.

Wasch-Tisch-Decken, waschbare Tischzeuge, Sommer-, Loden-, Leinen-, Lüster-Joppen, Touristen-Anzüge, Loden-Pelerinnen
zu hervorragend billigen Preise.

Rabatt - Spar - Marken.

Joh. Hertenstein

(Inh: Fr. Kuch)

Ecke Erbprinzen-Herrenstrasse 25.
Besichtigen Sie stets meine 10 Schaufenster.

Wer Häuser, Villen, Fabriken, Hotels etc. kaufen oder sich an guten Sachen beteiligen will, wird kostenlos bedient von
Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstrasse 167.

Cigarrengeschäfte
in erster Geschäftsloge u. in Kundenschaft sehr in wegen anderer Unternehmung dem Verkauf aus. Das Geschäft bietet demjenigen, der über 4-5000 Mk. verfügt, tabellöse, sorgentfreie Existenz. 4089a
Friedr. Frigo, Pforzheim.

Eisenbahnwaggon- und Lokomotivmaterial
Bedeut. aus. leistungsfäh. **Fabrik von Eisenbahnwaggon- und Lokomotivfedern**
in Westfalen sucht ihre Vertret. für Baden, Württemberg, Elz, Loth. an geeig. Herrn zu hergeb., welcher auch Vertretungen für ab. Brände bereits bei d. Generaldir. der Staatsbahn, sowie den in Frage komm. Waggon- u. Lokomotivfabr. nachweisl. best. bekannt u. gut eingepf. ist. Angeb. unt. Nr. 4095a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gelegenheitskäufe:
Div. gebr. Eisenträger, tabell. erb., 2 u. 3 Stk. (aus Eint. v. Kühlanlagen), 3 St. gebr. gerlegt. Kühlanlagen, liegend und stehend, 3-5 PS.
1 komplette Kühlmaschinenanlage, 1 Jahr im Geb. (Schk. Rühr-Bergdierle gebr. Cutter u. Fleischwolf), aus Eintauch von grösseren, 1 amerik. Registrierkassette National, alles unter weitgehendster Garantie und enorm billig bei **6758.3.3**
Frak & Brenneisen, Karlsruhe, Spezialgeschäft für Metzgereieinricht.

Maschinenanlage.
Begen Verlegung des Betriebs in unsere neue Fabrik sehen wir dem Verkauf aus:
1 liegende **Einzelindus-Dampfmaschine**, 35-50 PS. bei 8 1/2 Atm. mit kompletter Hochleitung etc., durch Angliederung einer Niederdruckseite u. Kondensator kann dieselbe auf 80 PS. gesteigert werden.
1 neuer **Kondensator**.
1 **Boilerkessel** mit 58 qm Heissfläche, 8 1/2 Atm.
1 **Cornwallkessel** mit 40 qm Heissfläche 6 Atm.
1 **kompl. Transmissionsanlage**, bestehend aus:
1 Welle, 7.20 m lang, 75 mm Dm., mit Ringschmier-Stechlager, 1 " 12.00 " " 60 " " } mit Ringschmier - Stängelager.
1 " 6.80 " " 50 " " }
1 " 6.00 " " 50 " " }
1 **kompl. Dampfheizung**, bestehend aus glatten u. Rippen-Heizröhren und Radiatoren etc.
1 **Dynamo**, 125 Volt, 82 Ampere mit Schaltapparat.
Die Anlage ist noch im Betrieb zu beschäftigen; ebenf. können auch einige Holzbearbeitungsmaschinen dazu abgegeben werden. Die Gebäude sind ebenfalls veränflich. 6903.3.2
Karlsruhe in Baden. Billing & Zoller A.-G.
für Bau- und Anstaltsschleier.

Gemischtw.-Geschäft bei Stuttgart.
mit ca. 10000 Mk. Reingewinn.
Manufakturw., Kurzw., Kolonialw. weg. besond. schwermwieg. Familienverhältnissen alsbald zu verkaufen. Günstige Liebernahme u. mindestens 20000 A Anzahl. nötig. Ausführl. Auskunft erhalten werfl. ernstl. Selbstreflekt. bereitwilligst u. kostenfrei durch 4167a
A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7, Telefon 7366.

Für Brautleute!
Wegen zurückgegangener Heirat ist eine bessere Aussteuer billig zu verkaufen. Näheres **Brauerstrasse 19, 4. St., Iks.**
Händler verboten. 14904

Mittelgroßer Kassenschränk
billig zu verkaufen. 6998.2.2
Kronenstrasse 32, im Kontor.

Schreibmaschine
gebraucht, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 3854
Kaiser-Poststrasse 18.

Dreidrehmaschinen,
3 Stück, gebraucht, weg. Anschaffung von grösseren, hat billig abzugeben. Gleichg. empfehle neue Maschinen in bester Ausführung. 314300.3.2
B. Wirth, Gartenstrasse 10.

Glasdach,
ca. 11x4 m, zu verkaufen. 314702
Wühlburg, Rheinstr. 23, 2. Stock.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Durch Verfügung der Generalcommandos. Bercht die Oberzahlmeister und Zahlmeister Klebe, vom 1. Bataillon 3. Ober-Essig. Infanterie-Regiments Nr. 172 zum 2. Bataillon Füsilier-Regiments...

Die Verkehrsverhältnisse auf der Strecke Karlsruhe-Heilbronn.

Rg. Karlsruhe, 4. Mai. Der nunmehr in Kraft getretene Sommerfahrplan stellt den starken Personenverkehr auf der Strecke Karlsruhe-Bretten-Eppingen-Heilbronn abwärts vor die bewundernswürdige Aufgabe...

Zu diesen fünf oder sechs Personenzügen kommt seit einigen Sommern noch der Karlsruher Express, ein Luxuszug, der nur die erste Wagenklasse führt und den tarifräßigen Zuschlag verlangt...

Welche Nachteile eine derartig ausgedehnte zeitraubende Fahrzeit auf einer Strecke hat, die zwei wichtige Zentren verbindet, die unter sich und mit den ihnen zugehörigen ländlichen Bezirken in regem industriellen und vor allem landwirtschaftlichen Austausch stehen...

Nun ist angeblich nach den innerhalb der Generaldirektion vertretenden Anschauungen ein Bedürfnis für eine schnellere Verbindung durch Eilzüge nicht vorhanden, weil nicht einmal dieser oder jener Personenzug genügend besetzt sei...

Es sind im Bereich der badischen Staatseisenbahnen genug Fälle bekannt, wo erst nach langen, vergeblichen Bemühungen die Schaffung von Verbindungen, die Errichtung von Haltestellen oder eine bessere Berücksichtigung des Ausflugsverkehrs...

Eilzüge zwischen Karlsruhe und Heilbronn müßten nach Lage der Verhältnisse in kurzer Zeit zu den besten gehören, ohne daß die vorhandenen überall haltenden Personenzüge merklich an Frequenz verlieren würden...

Es ist nicht ausgeschlossen, daß es mit Bretten, Eppingen und auch Heilbronn in ähnlicher Weise gehen wird wie jetzt mit Pforzheim, wo die Erbitterung über die Unzugänglichkeit der Verwaltung...

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 3. Mai. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Köfcher. Vertreter der groß. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Haabe.

Der Fall, welcher heute zunächst zum Aufruf gelangte, die Anklage gegen den 39 Jahre alten Landwirt Johann Gustav Feil aus Unterwiesheim wegen Urkundenfälschung, stand vor mehreren Monaten schon einmal zur Verhandlung...

glaube deshalb dem Feil die Urheberschaft zuzumessen zu müssen, da schon einmal eine Eingabe an den Großherzog gerichtet worden war, in welcher sich Feil um die Unterwiesheimer Accisstelle bewar...

Vom hiesigen Schöffengericht wurde am 3. März der Glaser Robert Schuch aus Karlsruhe-Mühlburg wegen Körperverletzung mit einem Monat Gefängnis bestraft.

Hochdramatische Zwischenfälle bei einer Gerichtsverhandlung.

Berlin, 3. Mai. Vor dem Schwurgericht wurde heute eine Anklage wegen Meineids gegen den Kaufmann Emil Wulff verhandelt. Dieser war bei dem verstorbenen Martin Ball angestellt...

Wulff unter größter Erregung ein, daß er alles falsch geschworen und zu Unrecht die Zeugin Feide belastet habe. Er bat sie um Entschuldigung. Nach seinem Geständnis brach der Angeklagte gleichfalls laut...

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 4. Mai. Auf dem Sportplatz des Fußball-Klubs „Mühlburg“ an der Honellstraße treffen sich am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, der Fußball-Klub „Mühlhausen 1903“...

Eggenstein (A. Karlsruhe), 4. Mai. Der hiesige Radfahrer-Verein „Germania“ begeht am 28. Mai sein zehnjähriges Stiftungsfest, verbunden mit Bannerweihe, Preisradsportfahren und Preislangsamfahren...

Der rechte Weg zum Einkauf von eleganten Stiefeln, die unbedingt preiswert sind, führt Sie in unser Geschäft. Unsere Auswahl ist unbegrenzt. Unsere Formen sind tonangebend. Wir hatten für die Güte jedes Paares. METROPOLE Schuh-Haus Kaiserstr. 70.

Automobilreifen welche ewig halten, gibt es nicht. Wohl aber ist es uns gelungen, einen Reifen zu konstruieren, welcher das Maximum an Dauerhaftigkeit repräsentiert. Auf Continental Pneumatik wurden die folgenden Rennen gewonnen: 1910 Prinz Heinrich Fahrt, 1907 Herkomer Konkurrenz, 1909 Prinz Heinrich Fahrt, 1906 Herkomer Konkurrenz, 1908 Prinz Heinrich Fahrt, 1905 Herkomer Konkurrenz.

Stellen-Angebote.

Städt. Arbeitsamt
Karlsruhe
Zähringerstraße 100. — Tel. 629

100 Mk. pro Tag verdienen Sie
nicht, aber eine gute Existenz und
dauernde Kundschaft können Sie

Motorführer
für Benzinmotor u. Betonmaschine
sowie für alle anderen Motoren

Wagner-Gesuch.
Tüchtiger, selbständiger Wagner,
berühmt für schwere Wagenarbeit

Junges Mädchen
ruhig, geübt, aus guter Familie,
für Bahnhofsbüro (eventuell als

Selten günstige Bedingungen
bieten sich vertrauenswürdigem, freibeweglichem Herrn,
der sofort den Betrieb eines sehr praktisch durchzuführenden

Größeres Sägewerk
sucht zum Verkauf seiner Produkte — hauptsächlich Nester und
Eiche — einen bei der einschlägigen Kundschaft von Karlsruhe und

Agenten
gegen Provision. Offerten unter Nr. 21412 an die Expedition
der „Badischen Presse“.

Schneuertuchbranche.
Tüchtiger Platzvertreter
von großer und leistungsfähiger altrenommiertes Schneuertuchfabrik

Sehr bedeutende Kognak-Brennerei
sucht Bezirks-Vertreter
für Großhandel!

Für
zwei entwicklungsstabile Versicherungszweige
sucht angesehene Versicherungs-

rührigen Vertreter
Bewerbungen erbeten unter
Chiffre T. 1987 an Haasen-

Große rhein. Leder- u. Riemenfabrik
sucht prima eingeführte Vertreter.
Offerten unter K. M. 3254 an die Exp. Rudolf Woffe, Köln erb.

Büglerrinnen
Arbeiterinnen
zu sofortigem Eintritt gesucht.

Dampfwaschanstalt August Pfützner
Hüppert, Langestraße 2.

83 Auszeichnungen
erhielten die allbekanntesten Van den Bergh'schen Margarine-Produkte, voran die als Ersatz bester Butter einzig dastehenden Marken
Cleverstolz und Vitello
Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Ein Klavierspieler
für Kinematograph nach Kattatt
sowie dauernd gesucht. Zu melden

Jüng. Kupfer Schmiede
werden per sofort bei gutem Lohn
und dauernder Stellung gesucht von

Jüngerer Burische
kann sofort eintreten.
Sumboldstraße 27.

Kaufmännin
per sofort gesucht.
Näheres Grenzstraße 10, 3. St.

Tüchtige Köchin
die auch Hausarbeit übernimmt,
sowie per sofort gesucht. 41781

Tüchtige Köchin
welche gut bürgerlich kocht, wird
bei gutem Lohn per sofort oder

Hotel Viktoria,
Baden-Baden,
perfekte Köchin
sucht per 15. Mai eine tüchtige

Junges Mädchen,
welches die feineren Küche erlernen
möchte, findet hierzu Gelegenheit

Pens. Viktoria Luise,
Inh. Frau Hauptmann v. Vincenti,
B. Baden.
Wir suchen per 1. Juni 4176a

2 tüchtig. Küchenmädchen
Heilstätte Nordbrunn-Kolonie.
Per sofort wird ein tüchtiges,
nur reinliches und gut erzogenes

Mädchen
zu 2 Knaben im Alter von 8 und
8 Jahren und auch etwas Mädchen

Mädchen,
älteres, zuverlässiges, das sich willig
allen häuslichen Arbeiten unter-

Mädchen gesucht für den Nach-
mittag um 1 1/2 N. alt. Knabe. Er-
fragen 8-2 Uhr. 214906

Ein tüchtiges, Mädchen
für Hausarbeit gesucht. 7116

Von allererstem Mah-Metier
am Blase
tüchtige, erste
Zuarbeiterinnen
auf Rod und Taille
ge sucht.

Kleidermacherin,
welche vorzüglich arbeiten kann
findet sofort bei guter Bezahlung

Wirtschaftlerin,
die gut kocht u. französisch spricht,
für Ehepaar verlangt. Sommer

Tüchtige Köchin
auf 1. Juni d. Js. gesucht. 7110.3.1

Tüchtige Köchin
die auch Hausarbeit übernimmt,
sowie per sofort gesucht. 41781

Hotel Viktoria,
Baden-Baden,
perfekte Köchin
sucht per 15. Mai eine tüchtige

Junges Mädchen,
welches die feineren Küche erlernen
möchte, findet hierzu Gelegenheit

Pens. Viktoria Luise,
Inh. Frau Hauptmann v. Vincenti,
B. Baden.
Wir suchen per 1. Juni 4176a

2 tüchtig. Küchenmädchen
Heilstätte Nordbrunn-Kolonie.
Per sofort wird ein tüchtiges,
nur reinliches und gut erzogenes

Mädchen
zu 2 Knaben im Alter von 8 und
8 Jahren und auch etwas Mädchen

Mädchen,
älteres, zuverlässiges, das sich willig
allen häuslichen Arbeiten unter-

Mädchen gesucht für den Nach-
mittag um 1 1/2 N. alt. Knabe. Er-
fragen 8-2 Uhr. 214906

Ein tüchtiges, Mädchen
für Hausarbeit gesucht. 7116

Sehr tüchtige, zuverlässige 4178a
Küchenbeschließerin und
1 Weibzeugbeschließerin
in Küche ausbessern u. Maschinen-

Stellen-Gesuche.
Fräulein m. g. Sandstr.
sucht für ständige
Arbeitsarbeit. Offert. erbeten unt.

Distinguiertes Fräulein
Cheferreinerin, Israelitin, in allen
Zweigen des Haushalts bewandert

Gebild. Fräulein
sucht Stellung in feiner Konditorei
mit Café. Offerten erbeten unter

Besseres Fräulein
aus guter Familie sucht Stelle als
Gesellschafterin, Stütze oder zu

Köchin
sucht bis 1. Juni Stellung in ein-
zelnen Herrn od. frauenlos. Haus-

Vermietungen.
Die Wirtschaft
„Zur Einigkeit“
in Karlsruhe
ist per sofort an tüchtige, kautions-

Das Kur-Hotel
Dillweissenstein,
beliebter Ausflugsort bei Forst-
heim mit geräumigen Wirtschaft-

Entgehendes
Gasthaus
mit Realgerechtigkeit in bester
Lage Forstheims, ca. 900-1000

Rudolfstraße 15
ist im 4. Stock eine schöne Ge-
samtwohnung von 4 Zimmern, Bad,

Bermietung od. Verkauf
eines Landhauses in der Nähe
von Achern, in geundener, freier

Winterrstraße 44 ist ein helles
Magazin od. Lagerraum sofort
zu vermieten. 214470.

Ein schöne 4 Zimmerwohnung
im 4. Stock ist auf 1. Juli zu
vermieten. Zu erf. Ludwig-

Sehr schöne, nach dem
Beruhardusplatz ge-
legene
Vierzimmerwohnung
ind. Duracherstrasse
No. 1. 2. Stock, mit
zwei Mansarden und sämt-

Zweizimmerwohnung
mit Zubehör in der
Kaiserstraße No. 57,
5. Stock, auf 1. Juni
ds. Js. zu vermieten.

Grünwinkel!
Per sofort sind zu ver-
mieten:
Durmshelmerstr. 96, III,
2 Zimmer mit Zubehör,

Herrschafth. Wohnung
bestehend aus 5 Zimmern, Terrass,
Ballon, Bad, Küche, Mädchenkam-

Zu vermieten
per sofort oder später 4 Zimmer-
wohnung (eventl. 8 Zimmer)

Wohnung zu vermieten.
Auf 1. Juni oder später ist eine
schöne Wohnung mit 5 Zimmern

Wohnung zu vermieten.
Georg-Friedrichstraße 12 ist eine
4 Zimmerwohnung in 1. Stock

4 Zimmerwohnung
mit Bad und allen Zubehör per
1. Juli zu vermieten. 7011*

Wegen Wegzug
schöne große 4 Zimmer Wohnung
mit Bad und allen Zubehör per

3 Zimmer.
Leopoldstraße 33, St. II. Stock,
ist schöne Dreizimmerwohnung

2 und 3 Zimmer-Wohnungen
Göttestr. 24 ist im Sinterhaus
eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zu-

Wohnung zu vermieten.
Nowaksanlage 1, Mansarden-
wohnung, 2 Zimmer, Küche an

Rudolfstraße 15
ist im 4. Stock eine schöne Ge-
samtwohnung von 4 Zimmern, Bad,

Wohnung zu vermieten.
Durlacherstraße 29a ist eine schöne
3 Zimmerwohnung mit Bade-,

Bermietung od. Verkauf
eines Landhauses in der Nähe
von Achern, in geundener, freier

Winterrstraße 44 ist ein helles
Magazin od. Lagerraum sofort
zu vermieten. 214470.

Ein schöne 4 Zimmerwohnung
im 4. Stock ist auf 1. Juli zu
vermieten. Zu erf. Ludwig-

Karlstraße 93 ist im II. Stock des
Vorberhauses eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Keller mit Zu-

Leffingstraße 53 ist im 5. Stock eine
schöne 2 Zimmerwohnung auf 1.
Juli zu verm. Zu erf. im Ab-

Rudolfstr. 18 ist eine Wohnung von
3 Zimmern mit Balkon, Mansarde
u. Zubehör auf 1. Juli zu ver-

Winterrstraße ist eine 3 Zimmer-
wohnung in schönem, freistehend.
Sinterhaus auf 1. Juni oder

Portstraße 44, Ed. E. Steinbrunn-
straße, ist im 2. Stock eine sehr
freundliche Wohnung von 4 Zim-

Zu vermieten
per sofort oder später 4 Zimmer-
wohnung (eventl. 8 Zimmer)

Wohnung zu vermieten.
Auf 1. Juni oder später ist eine
schöne Wohnung mit 5 Zimmern

Wohnung zu vermieten.
Georg-Friedrichstraße 12 ist eine
4 Zimmerwohnung in 1. Stock

4 Zimmerwohnung
mit Bad und allen Zubehör per
1. Juli zu vermieten. 7011*

Wegen Wegzug
schöne große 4 Zimmer Wohnung
mit Bad und allen Zubehör per

3 Zimmer.
Leopoldstraße 33, St. II. Stock,
ist schöne Dreizimmerwohnung

2 und 3 Zimmer-Wohnungen
Göttestr. 24 ist im Sinterhaus
eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zu-

Wohnung zu vermieten.
Nowaksanlage 1, Mansarden-
wohnung, 2 Zimmer, Küche an

Rudolfstraße 15
ist im 4. Stock eine schöne Ge-
samtwohnung von 4 Zimmern, Bad,

Wohnung zu vermieten.
Durlacherstraße 29a ist eine schöne
3 Zimmerwohnung mit Bade-,

Bermietung od. Verkauf
eines Landhauses in der Nähe
von Achern, in geundener, freier

Winterrstraße 44 ist ein helles
Magazin od. Lagerraum sofort
zu vermieten. 214470.

Ein schöne 4 Zimmerwohnung
im 4. Stock ist auf 1. Juli zu
vermieten. Zu erf. Ludwig-

Karlstraße 93 ist im II. Stock des
Vorberhauses eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Keller mit Zu-

Leffingstraße 53 ist im 5. Stock eine
schöne 2 Zimmerwohnung auf 1.
Juli zu verm. Zu erf. im Ab-

Rudolfstr. 18 ist eine Wohnung von
3 Zimmern mit Balkon, Mansarde
u. Zubehör auf 1. Juli zu ver-

Winterrstraße ist eine 3 Zimmer-
wohnung in schönem, freistehend.
Sinterhaus auf 1. Juni oder

Portstraße 44, Ed. E. Steinbrunn-
straße, ist im 2. Stock eine sehr
freundliche Wohnung von 4 Zim-

Zu vermieten
per sofort oder später 4 Zimmer-
wohnung (eventl. 8 Zimmer)

Wohnung zu vermieten.
Auf 1. Juni oder später ist eine
schöne Wohnung mit 5 Zimmern

Wohnung zu vermieten.
Georg-Friedrichstraße 12 ist eine
4 Zimmerwohnung in 1. Stock

4 Zimmerwohnung
mit Bad und allen Zubehör per
1. Juli zu vermieten. 7011*

Wegen Wegzug
schöne große 4 Zimmer Wohnung
mit Bad und allen Zubehör per

3 Zimmer.
Leopoldstraße 33, St. II. Stock,
ist schöne Dreizimmerwohnung

2 und 3 Zimmer-Wohnungen
Göttestr. 24 ist im Sinterhaus
eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zu-

Wohnung zu vermieten.
Nowaksanlage 1, Mansarden-
wohnung, 2 Zimmer, Küche an

Rudolfstraße 15
ist im 4. Stock eine schöne Ge-
samtwohnung von 4 Zimmern, Bad,

Wohnung zu vermieten.
Durlacherstraße 29a ist eine schöne
3 Zimmerwohnung mit Bade-,

Bermietung od. Verkauf
eines Landhauses in der Nähe
von Achern, in geundener, freier

Winterrstraße 44 ist ein helles
Magazin od. Lagerraum sofort
zu vermieten. 214470.

Ein schöne 4 Zimmerwohnung
im 4. Stock ist auf 1. Juli zu
vermieten. Zu erf. Ludwig-

Schuhwaren

4 extrabillige Tage

Freitag, den 5. bis inkl. Montag, den 8. cr.

| | |
|---------------------------------------------------------------------|------|
| Leinenpantoffel, imit. für Damen, starke Kordelsohle, schöne Muster | 95 |
| Tuch- u. Cord-Pantoffel für Damen, Ledersohle und Absatzfleck | 95 |
| ff. Tuch-Pantoffel für Damen Filz- und Ledersohlen, in div. Farben | 1 65 |
| Damen-Pantoffel mit Kordelsohlen, sehr beliebt | 88 |
| Leder-Reiseschuhe Ia. biegsame Ledersohle, braun, schwarz, rot | 2 65 |
| Lederpantoffel, starke Ledersohle und Absatzfleck | 1 75 |
| Herren-Reisepantoffel Tuch, mit guter Ledersohle | 1 95 |

| | | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------|-------|-------|
| Segeltuch-Sandalen, starke Ledersohle und Absatzfleck | Größe 22-29 | 30-35 | 36-42 | |
| | 98 | 1.35 | 1.95 | |
| Segeltuch-Stiefel zum Schnüren m. Ledergarnitur, Ledersohle und Absatzfleck | Größe 22-29 | 30-35 | | |
| | 1.10 | 1.55 | | |
| Lasting-Zeugschuhe, gute Ledersohle und Absatz | | 2.50 | 1.95 | 98 |
| für Strasse und Haus | | | | |
| Ia. Vachette-Sandalen, sehr stark, schöne neue Form, ausprobierte Ia. Qualität | Größe 21-24 | 25-26 | 27-30 | 31-35 |
| | 2.35 | 2.60 | 2.95 | 3.50 |
| | | | 3.95 | 4.50 |
| Reform-Sandalen, biegsame Sohle, extra leicht | Größe 21-24 | 25-26 | 27-30 | 31-35 |
| | 2.65 | 2.95 | 3.45 | 3.95 |
| | | | 4.25 | 4.95 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Bock-Lederspangenschuhe | 2 60 |
| gutes Leder, mit hohem u. engl. Absatz | |
| Lasting Schnür- u. Knopf-Schuhe Ia. Haus- und Straßenschuh | 3 25 |
| Bockleder-Schnürschuhe für Damen, gute Ledersohle, hoh. u. engl. Absatz | 2 75 |
| Rindbox-Schnürschuhe extra stark | 4 95 |
| Kinder-Hauspantoffel mit Kordelsohle | 30/35 20/29 78 68 |
| Kinder-Hauspantoffel mit Ledersohle | 30/35 21/29 1.35 1.10 |
| Echt engl. Gummi-Absätze für Damen | 95 |

Ein großer Posten **Damenstiefel** in allen Ausführungen jedes Paar **6,95**

Geschwister Knopf.

Stadtgarten.
Freitag, den 5. Mai 1911, 1/4 4 Uhr nachmittags
KONZERT
der Kapelle des
3. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 50
Leitung: Kgl. Musikmeister **Otto Schotte.**
Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesitzern . . . 30 Pfg.
Sonstige Personen 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.
Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit. 7148

Kornblumentag.
Zu unserem Kornblumentag bedürfen wir noch eine Anzahl Helferinnen. Wir bitten die geehrten Damen, sich entweder järrl. od. persönlich auf dem Dienstzimmer des Präbiums, Karlsruherstr. 21, über 1 Treppe, Dienststunden 9 bis 1 u. 3 bis 6 Uhr, anmelden zu wollen. Außerdem wären wir für eine Anzahl Helfer, welche den Niederlagen zur Unterhaltung ausgießen werden sollen u. radfahrende Herren, ev. Schüler der hiesigen Lehranstalten, die am 14. Mai die Verbindung der Niederlagen mit den Filialen aufrecht erhalten würden, sehr dankbar. Meldung ebendortselbst. — Bezügliche Anfragen werden auf dem Dienstzimmer während der genannten Dienststunden jederzeit beantwortet u. Auskunft erteilt. — Bei telephonischen Anfragen bitten wir unsere Nummer 1436 anzurufen. (6882) **Das Komitee.**

Wegen Uebernahme
eines ca. 8000 Mk. Reingewinn abwerfenden mittl. Kaufhauses in idyllischem Ort des Schwarzwaldes gelegen, sehe ich mich veranlaßt, mir eine
Lebensgefährtin zu suchen.
Christl. Fräulein, auch vom Lande, im Alter von 20-27 Jahren, mit angen. Umgangsformen u. verträgl. Charakter, denen an einem glücl. Heim gelegen ist, die Lust an einem Geschäft haben u. über ca. 15-20000 Mk. verfügen, wollen ihre Adresse nebst Bild unter Chiffre **Lebensgefährtin F. J. 336** an **Kudolf Woffe, Stuttgart**, emittenden. Nur ernste Angebote kommen in Betracht, alles andere Papierkorb. Nichtpassendes sofort retour. 4159a.2.1

Welches Ehepaar nimmt gefunden
Knaben, 1 1/2 Jahre alt, an Kindesstatt an?
Offerten unter Nr. 214927 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Herren- od. Damen-Fahrrad
gut erb., od. wenn auch dejet, sof. zu kaufen gef. Off. unt. Nr. 214921 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Turngesellschaft Karlsruhe.
Übungsabende:
Ausübende Mitglieder: Dienstags u. Freitags
Männer- (alte Herren) 8-10 Uhr in d. Turnhalle des Realgymnasiums, Schulstr.
Riogo: Donnerstags 8-10 Uhr in d. Turnhalle der Realschule, Waldhornstrasse.
Damenabteilungen:
I. Donnerstags von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Nebenunerschule, Südstadt.
II. Montags von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Schillerschule, Kapellenstrasse.
Frauen und ältere Damen Mittwochs von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Schillerschule (Kapellenstrasse).
Zöglinge: Montags von 8-10 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums, Schulstrasse.
Freitags von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Realschule, Waldhornstrasse.
Fechten: Montags von 8-9 Uhr in der Turnhalle der Realschule, Waldhornstrasse.
Spiel- und Turnplatz: Beietherimer Wäldchen.
Anmeldungen in den Turnhallen Gäste jederzeit willkommen.
Alle Zuschriften direkt an den Vorstand.
3260

„Phenol“
gewährt allen Schuhsohlen
3-4fache Haltbarkeit
Flasche 60 Pfg., durch
Heint. Fried. München 31
erhältlich, 4211a.3.1
Wiederverkäufer werden gesucht.
Nähmaschinen, Hand- und Fußbetrieb, ist billig zu verkaufen. 214919 Herrenstr. 25, Stb. 2. St.

Schützengesellschaft Karlsruhe (E. V.)
Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich II. von Baden.
Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem plötzlichen Hinscheiden unseres langjährigen Mitgliedes
Herrn Otto Bartning
in Kenntnis zu setzen.
Die Beisetzung findet morgen Freitag, nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt und bitten wir um zahlreiche Beteiligung. 7120
Der Verwaltungsrat.

Mme. BOUQUET, GENF
1. Rue du Commerce,
Hebamme, diplom.
Pensionäri zu jed. Zeitp. Diskr. Mäss. Preise. Klinik in Frankr.

Diwan.
Neuer, sehr schöner Rajadendivan wird f. nur 40 A. bez. R. Köhler, Tages, Schützenstr. 53, II. 214924.2.1

Berichtigung.
Bei der Todes-Anzeige im heutigen Mittagsblatt v. Frau
Karolina Gohm
muß es richtig heißen: Beerdigung findet Freitag mittag 3 Uhr in Stantenloch vom Bahnhof aus statt. 4208a

Grabdenkmäler,
auch an Wiederverkäufer
in **Suenit, Granit (schwarzen) Marmor u. Sandstein** werden räumungshalber zu äußerst billigen Preisen fertig aufgestellt.
Schrift in garantiert ächten **Doppelgoldbuchstaben** 17 Pfg. per Stück. 6512.6.6
Grabsteingehäft Otto Hänsel, Karlsruhe,
vis-à-vis dem Friedhof.

Prophylitt
Es schützt vor verdorbenem Magen; Misbehagen durch Rauchen, Trinken oder Essen; Appetitlosigkeit; Sodbrennen; Blutandrang; Kopf; Herzklopfen; Stuhlbeschwerden überhaupt
indem „Prophylitt“ die grossen Gefahren der sich entwickelnden Gärungsprozesse und der Stauungen in den Verdauungsorganen verhindert und dadurch deren schwere Folgen eliminiert und dem Körper die verlorenen Frische und Lebenskraft zurückgibt. Dr. med. H. aus M., Spezialarzt f. Magenleiden. — Angenehm im Geschmack wirkt „Prophylitt“ dazu durststillend und erfrischend bei geistiger und körperlicher Anstrengung. —
künstliches Sprudelsalz in Orig.-Packg. à Mk. 0.90 und 1.50. Prophylitt-Ges. m. b. H., Köln.
Verdauungsstörungen,
Aerztlich als äusserst wirksam und völlig unschädlich empfohlen.
Engros-Versand für Baden: **Leopold Fiebig, Karlsruhe.**

Trauerbriefe werden rasch und billigt angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.